

Vorlesungsverzeichnis

Lehramt an Gymnasien Kunst (Zweifach- und Doppelfachstudium)

SoSe 2024

Stand 23.04.2024

Lehramt an Gymnasien Kunst (Zweifach- und Doppelfachstudium)	3
Fachmodule	5
Projektmodule	29
(Ring)Vorlesungen	49
Wissenschaftsmodule	49
Sonstige Module	65

Lehramt an Gymnasien Kunst (Zweifach- und Doppelfachstudium)**324110016 Regie****J. Hüfner, N.N.**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Online , 15.04.2024 - 15.04.2024
 Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 29.04.2024 - 29.04.2024
 Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 13.05.2024 - 13.05.2024
 Block, 09:00 - 17:00, Workshop ganztägig, 16.05.2024 - 17.05.2024
 Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 27.05.2024 - 27.05.2024
 Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 10.06.2024 - 10.06.2024
 Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 24.06.2024 - 24.06.2024
 BlockWE, 09:00 - 17:00, Workshop ganztägig, 28.06.2024 - 30.06.2024

Beschreibung

Es werden die Grundlagen der Filmregie mit Schwerpunkt Schauspielführung vermittelt. Der Kurs richtet sich an Studierende, die planen einen eigenen Film drehen bzw. ein Drehbuch haben.

Wie entwickelt man einen kohärenten Stil?

Wie finde ich Schauspieler*innen?

Auch ökonomische und organisatorische Aspekte werden bearbeitet.

Im ersten Workshop werden die Grundlagen der Schauspielführung vermittelt.

Im zweiten Workshop werden diese mit Schauspielenden und Szenen aus den Drehbüchern umgesetzt.

Außerdem werden Gäste u.a. Hanna Dörr von ihren Arbeitsmethoden berichten.

Bemerkung

Lehrende: Prof. Jakop Hüfner und Nele Seifert

Schätzung der Präsenzlehre in 90 %

Leistungsnachweis

Projekt

324120016 Democracy? Bewegtbild**J. Hüfner, N.N.**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:30, Raum 301 M1b, 16.04.2024 - 09.07.2024
 Block, 09:00 - 16:00, 22.04.2024 - 23.04.2024
 BlockWE, 09:00 - 16:00, Drehblock, 06.06.2024 - 09.06.2024
 BlockWE, 09:00 - 16:00, Präsentation der Kampagne thüringenweit (optional), 05.07.2024 - 07.07.2024

Beschreibung

Lehrende: Prof. Jakob Hüfner, Nele Seifert

Wählen ist ein zentrales Element unserer Demokratie, dennoch beteiligen sich zunehmend weniger Menschen an Wahlen, obwohl sie gleichzeitig mehr Beteiligung wünschen.

Ein Widerspruch? Wie kann eine Kampagne aussehen, die die Wahlbeteiligung erhöht?

Gemeinsam mit dem Projektmodul der Professur Bildtext-Konzeption, wird eine Kampagne für die Landeszentrale für politische Bildung.

Anschließend wird der Bewegtbildanteil (Videos) in diesem Kurs realisiert.

Die Kurstermine zu Grundlagen und Kampagnenentwicklung werden gemeinsam mit „Democracy? Konzept“ stattfinden, ebenso wie die Abschlusspräsentation zur Summaery.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Projekt

wöchentlich Dienstags 10 Uhr - 14.30 Uhr

Leistungsnachweis

Projekt

324120017 Democracy? Konzept

M. Rasuli, B. Scheven

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:30, Raum 305 M1b, 16.04.2024 - 09.07.2024

Block, 09:00 - 16:00, ganztägige Blockveranstaltung, 22.04.2024 - 23.04.2024

Block, 09:00 - 16:00, Blockveranstaltung/Workshop, 06.05.2024 - 07.05.2024

BlockWE, 09:00 - 16:00, Präsentation der Kampagne thüringenweit (optional), 05.07.2024 - 07.07.2024

Beschreibung

Unsere Demokratie ist ein hohes Gut, Wahlen sind ein zentrales Element dieser Demokratie. Immer weniger Menschen beteiligen sich daran, obwohl sie sich gleichzeitig mehr Mitsprache wünschen. In diesem Projekt wollen wir demokratische Prozesse beleuchten und ganz konkret die Wahlbeteiligung in Thüringen erhöhen. Im weiteren Verlauf werfen wir einen Blick auf innovative Ansätze der direkten Demokratie und entwickeln für diese Kommunikationsformate.

Gemeinsam mit dem Projektmodul der Professur Crossmediales Bewegtbild wird u.a. eine Kampagne für die Landeszentrale für politische Bildung realisiert.

Die Projekttermine zu Grundlagen und Konzept- bzw. Kampagnenentwicklung werden gemeinsam mit „Democracy? Bewegtbild“ stattfinden, ebenso wie die Abschlusspräsentation zur summaery.

Teil der Lehrveranstaltung sind Gastvorträge u. a. von der Landeszentrale für politische Bildung, Ralf-Uwe Beck vom Verein Mehr Demokratie! e. V. sowie der Filmemacherin Marie Wilke. Außerdem steht eine Exkursion ins Haus der Weimarer Republik auf dem Programm.

Zu beachten ist außerdem die verpflichtende Teilnahme an der ganztägigen am Blockveranstaltung 22. und 23. April.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Präsentation

Voraussetzungen

Interesse der Landespolitik und an konzeptionellem Arbeiten

Leistungsnachweis

Präsentation, Ausstellung zur Summaery

324120018 Futuring Machines. Co-Writing Fictions With Generative AI.

M. Kuhn, J. Hintzer, J. Hüfner

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 17.04.2024 - 10.07.2024

Beschreibung

Nachhaltige, resiliente Gesellschaften erfordern eine kritische Auseinandersetzung mit möglichen Zukünften. »Futuring Machines« ist ein interdisziplinäres und praxisorientiertes Projekt, das das Potenzial von großen Sprachmodellen als Denkwerkzeuge für das Schreiben von Zukunftsszenarien erforscht. In diesem studentischen Projekt arbeiten wir mit Studierenden der Informatik und der Mensch-Computer-Interaktion aus der Fakultät Medien zusammen. Gemeinsam werden wir eine webbasierte Schreibumgebung entwickeln, nutzen und evaluieren, die als Co-Autor von Zukunftsvorstellungen dient.

Unsere Aufgabe wird es sein, mit diesem Tool (literarische) Texte wie Kurzgeschichten oder Dialoge zu schreiben und den anderen Studierenden Feedback zu geben, um das Tool weiterzuentwickeln. Dazu werden wir in interdisziplinären Teams arbeiten und uns wöchentlich zu Präsentationen und Diskussionen treffen. Die Texte werden in gedruckter Form oder als Vortrag während der Summaery präsentiert. Darüber hinaus ist eine Publikation des gesamten Forschungsprojekts geplant, in der die geschriebenen Texte enthalten sein können. Daher ist ein Interesse am Schreiben (und Lesen) zur Kursteilnahme erforderlich.

Voraussetzungen

Interesse und Spaß am Schreiben oder sogar bereits eine eigene Schreibpraxis sind essentiell. Der Kurs kann nur in einer kleinen Gruppe erfolgreich sein, daher bitte ich bei Interesse um ein kleines Interesseschreiben bis zum Ende der Einschreibephase an mattis.kuhn@uni-weimar.de.

Bei Fragen schreibe gerne an obige Adresse.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme an der kollaborativen Entwicklung des Tools
- Das Schreiben von Texten mit dem Tool
- Präsentation der Texte zur Summaery

Fachmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324110000 Make mistakes: Rehearsal as a space for allowing failure and documentation strategies in performance art

C. Saeger

Fachmodul

Mo, wöch., 10:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Bemerkung

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

324110001 Auf Biegen und Brechen

M. Müller, P. Enzmann

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 08:30 - 13:00, ab 19.04.2024

Beschreibung

In diesem Fachkurs werden wir uns mit dem Biegen von verschiedensten Materialien auseinandersetzen. Von PVC bis Metallrohr, von Holz-Formverleimung bis zum Abkanten von Blech.

Wir wollen die Eigenschaften und Eigenheiten der Materialien kennen- und einschätzen lernen.

Dazu werden wir alle uns zur Verfügung stehenden digitalen und analogen Werkzeuge verwenden:

Abkantbank, Schraubzwinde, Hololens für realtime-Visualisierung, CNC-Fräse für den Formenbau, NC-Biegemaschine für Metallrohr, 3D Scanning für Analyse

Dafür werden wir zwischen Computer und Material hin- und herwechseln.

Der Fachkurs wird sehr hands-on und experimentell ablaufen. Wir werden zusammen ausprobieren, Grenzen austesten und Materialien überbiegen. Wir wollen gemeinsam Wissen generieren und vernachhaltigen.

Wir legen Wert auf zuverlässige Anwesenheit und verantwortungsvolle Kursbeteiligung.

Fragen gerne per Mail an philipp.georg.enzmann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Partizipation, Dokumentation

324110002 Bauhausfilm Kino Klub

W. Kissel, J. Hüfner, A. Vallejo Cuartas, P. Horosina, N.N. Verant. SWS: 3

Fachmodul

Di, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 16.04.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Im „Bauhausfilm Kino Klub“ werden im wöchentlichen Wechsel dokumentarische und fiktionale Filme gezeigt. Dies können Filmklassiker oder aktuelle Produktionen sein. Begleitet werden die Filme entweder mit kurzen Filmanalysen oder mit Werkstattgesprächen mit den Filmemacher*Innen der Filme. Die Teilnehmer*Innen gewinnen durch den Fachkurs einen künstlerischen und praktischen Einblick in die reiche Welt der Filmgeschichte und die teils abenteuerliche Welt des Produzierens.

Der Kino Klub ist offen für Alle. Die Studierenden die eine - angeleitete - Filmanalyse halten, erhalten 3 Credits.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Projekt

324110003 ~~CONTROVERSIAL~~ -> ~~CANCELLED~~ -> ~~CANONISED~~ Berüchtigte Malerei gestern und heute

R. Liska Verant. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 15.04.2024

Beschreibung

In diesem Fachkurs setzten wir uns mit Malereien auseinander, deren Inhalt mit dem jeweils vorherrschenden Zeitgeist ihrer Entstehungsperiode und den damit zusammenhängenden gesellschaftlichen Tabus im Konflikt stehen. Es werden sowohl historische als auch zeitgenössische Beispiele behandelt, wobei insbesondere der gesamtgesellschaftliche Kontext der Entstehungsgeschichte dieser Kunstwerke analysiert wird, sowie die Rezeption der Kunstwerke in der Vergangenheit im Kontrast zur Gegenwart gelesen werden.

Bemerkung

ACHTUNG: Dieser Fachkurs setzt die Fähigkeit und Bereitschaft voraus selbständig komplexe Texte vorab ggf. auch auf englisch zu durchdringen! Die Besprechung der Texte kann ggf. auch auf englisch erfolgen, die Teilnahme am Fachkurs erfordert eine aktive Teilnahme an der Diskussion der Inhalte. Ein Vortrag auf Basis einer schriftlichen Arbeit über eine in diesem Kontext relevante künstlerische Position ist Teil des Fachkurses (Prüfungsleistung).

Leistungsnachweis

Vortrag auf Basis einer schriftlichen Arbeit

324110005 Das abgründige Pflanzenreich**K. Kollwitz**

Fachmodul

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 15.04.2024

Beschreibung

Von der Über- und Untertreibung. Idealisierung und brachiale Realität. Der Fachkurs widmet sich der zeichnerischen Wiedergabe von Pflanzen und deren inhaltlicher persönlicher Auslotung.

Ein Fachkurs mit der Aufgabe, einen eigenen Weg innerhalb dieses Themas zu entwickeln.

Bewerbung per PDF mit Arbeitsproben und kurzer Begründung an: karo.kollwitz@gmail.com

Bemerkung

Richtet sich an: Alle Studierenden der Fakultät Kunst und Gestaltung mit einer ausdrücklichen Vorliebe für das Zeichnen.

324110007 Grundlagen des Zeichnens und Skizzierens**B. Nematipour**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, ab 19.04.2024

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben

erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellten Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

324110008 Kuratiertes Sommerkino - Summer Reel 2024

P. Horosina, N.N.

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 11:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 17.04.2024 - 10.07.2024

Beschreibung

SUMMER REEL 2024 steht vor der Tür. Gemeinsam werden wir die große Vorführung von Videoarbeiten aus der MKG und VK im Rahmen der SUMMAERY inszenieren.

Von der Kuration bis zur Preisvergabe. Vom Corporate Design der Veranstaltung bis zur Technikausleihe – Ihr prägt den gesamten Ablauf der Vorstellung. Dabei kann der Raum vor der Leinwand genauso in Szene gesetzt werden, wie die Filme selbst - euren Ideen sind kaum Grenzen gesetzt.

Der Erfolg des Filmabends steht und fällt mit eurem Einsatz, weshalb eine motivierte Mitarbeit erforderlich ist. Wenn ihr das SUMMER REEL 2024 mit uns formen wollen, bewerben euch bitte bis spätestens 08.04.2024 bei polina.horosina@uni-weimar.de mit einem kurzen Motivationsschreiben und einem ersten Überblick zum Bereich, in dem ihr euch einbringen wollt. Bitte beachtet dabei, dass die Sichtung der Filme auf alle Teilnehmenden fällt.

Der Kurs wird angeleitet von Polina Horosina (Professur Medien-Ereignisse) und Nele Seifert (Professur Crossmediales Bewegtbild)

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Online Teilnahme im BBB

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme bei Vorbereitung und Durchführung

324110009 Material Wisdom

D. Scheidler

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 10:00 - 13:00, ab 19.04.2024

Beschreibung

Im Fachmodul "Material Wisdom" werden wir das Feld der Materialwissenschaften mit Fokus auf, für Produktdesigner-innen elementare Kenntnisse, systematisch erschließen.

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden anhand konkreter Beispiele ein Grundverständnis für Materialeigenschaften und Fertigungsverfahren entwickeln und dieses, entsprechend ihrer persönlicher Interessen, individuell vertiefen.

Neben der Vermittlung mannigfaltig anwendbarer Grundkenntnisse soll euch das Fachmodul damit auch Raum geben, euch, entsprechend eurer individuellen Präferenzen als Gestalter-innenpersönlichkeiten,

intensiv mit Materialien zu beschäftigen, die mit dem Versprechen eines hohen ökologischen Mehrwerts verbunden sind.

Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse inform von Vorlesungen und Referaten wird zur

Veranschaulichung durch zahllose Material- und Fertigungsmuster, Videomaterial und zwei Exkursionen zu regionalen Fertigungsbetrieben begleitet.

Das gewonnene Fachwissen werden wir zum Ausgang des Semesters vor dem Hintergrund westlicher Produkt(-ions-)kultur und den damit

einhergehenden sozio-ökologischen Problemen hinterfragen, und dabei, mit Blick auf planetare Wachstumsgrenzen,

das Potential handwerklicher Produktionsverfahren als nachhaltige Alternative für eine postindustrielle Gesellschaft streifen.

Im anwendungsorientierten Teil des Fachmoduls wird es euch frei stehen, durch die spielerische Nachstellung zentraler Prozessschritte

in maßstäblichen Modellen, industrielle Verfahren auch praktisch zu durchdringen, eigene Materialstudien zu konzipieren und durchzuführen

oder handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen.

Bemerkung

ORT: MAIA, Geschwister-Scholl-Straße 13 (über der Metallwerkstatt)

Art der Onlineteilnahmen:

Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat via BBB angeboten.

Voraussetzungen

Interesse

Leistungsnachweis

Referat

- Sammeln von Anschauungsmustern für die MAIA
- Individuelle praktische Vertiefung*:

- Simulation industrieller Verfahrensschritte in maßstäblichem Modell
oder
- Materialstudien
oder
- Erlernen einer komplexen handwerklichen Fähigkeit

*weitere Abgabeleistungen auf Wunsch nach Absprache möglich

Erkenntnis, Befähigung

324110010 Sonic Topologies – von der Analyse zur Spekulation

Y. Wang

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Studio für Klangkunst M5 202-204, 18.04.2024 - 11.07.2024

Beschreibung

Ursprünglich ist "Topologie" ein mathematisches Konzept, das die Struktur einer kontinuierlichen Verformung des Raums beschreibt. In der Biologie wird Topologie für die Modellierung biologischer Beziehungen in der Evolution verschiedener Organismen verwendet; in der Informatik bezieht sie sich auf die Art und Weise, wie Geräte in einem Netzwerk verbunden sind; und in der Geologie befasst sie sich mit den logischen Verbindungen zwischen geografischen Einheiten wie Flüssen, Straßen, Städten und Biotopen... In diesem Fachmodul betrachten wir in Anlehnung an das Konzept der "Topologie" die Soundscape als unseren ersten physischen, topologischen Raum. Hier nutzen wir audio-technologische Mittel wie Vermessen, Aufnehmen und Analysieren mit Visualizern, um die grundsätzlichen akustischen Phänomene zu verstehen, und zu erforschen, wie die verschiedenen Klangelemente miteinander vernetzt sind. Während dieses Prozesses wird der Klang in analoge und digitale Formen transformiert, durch verschiedene Medien übertragen und von uns und anderen Lebewesen wahrgenommen. Daher kann dieser Prozess auch als eine oder mehrere Topologien betrachtet werden.

Auf den erlernten Audio- und Akustik-Grundkenntnissen aufbauend, versuchen wir in dem zweiten Teil des Moduls, den Klang von Räumen und Entitäten in der digitalen Umgebung zu modifizieren, zu simulieren und weiterführend zu spekulieren. Dafür verwenden wir Misch- und Synthese-Techniken (z.B. mit DAWs, Pure Data, Max, etc.).

Die Teilnahme am Sonic Topologies qualifiziert zur selbstständigen Arbeit im Klanglabor.

Das Fachmodul bildet zusammen mit dem Projektmodul Per-Son-i-fy?, dem Wissenschaftsmodul Epistemic Media und dem Fachmodul Radio.Earth einen Themenkomplex.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen: Abgabe einer Bearbeitung einer Semesteraufgabe

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse an:

yue.wang@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Konzeption und Realisation einer eigenen Audioproduktion

324110012 Design und Lehre. Digitale Lernwerkstatt. Bewegtes Bild

S. Reyes Sotomayor, C. Giraldo Velez, KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 17.04.2024 - 10.07.2024

Beschreibung

Dieses Modul vertieft die Perspektive der digitalen Designwerkzeuge. Es bietet einen Übungsraum nicht nur mit professionellen Design-Tools, sondern auch mit alternativer Software, die in der Schule als Option zur Verfügung steht.

Der Blick auf die eigene künstlerische Arbeit wird geschärft und in einem selbst erstellten Video oder einer Animation zu einem Ganzen zusammengefügt.

Dieses Fachmodul ist als zweiter Teil der im Wintersemester angebotenen Lernwerkstatt konzipiert und schließt an diese zum Thema Bewegtbild an.

Der Kurs wird von der Filmemacherin Sandra Reyes geleitet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der künstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

324110013 DRUCKLABOR – Texturen Verräumlicht

N.N., KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1a - Siebdruckerei 001, 19.04.2024 - 26.07.2024

Beschreibung

Leiter des Kurses ist der Künstler Julian Herstatt.

Die Möglichkeiten mit Tiefdruck zu arbeiten sind sehr vielseitig und entwickeln sich mit unserer modernen Technik weiter. Das Lehrprojekt wird einen Raum öffnen in dem Studierende mit Druckkunst an der Schnittstelle zum Digitalen arbeiten können.

Der Fokus bei der Arbeit in der Tiefdruckwerkstatt liegt auf dem Experimentieren mit Texturen sowie geätzten Strukturen. Die Verarbeitung im Sinne von bspw. Videokunst, Mapping, Performance, Installation oder mittels künstlicher Intelligenz wird angestrebt. Im Kurs dürfen Sie ihre eigenen Projekte umsetzen oder die Arbeit in

Gruppen aufteilen. Dabei soll der Fokus darauf liegen das Schema des klassischen Tiefdrucks zu hinterfragen und neu zu denken. Vorerfahrungen in den Teilbereichen sind von Vorteil.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bewerbungen bitte per E-Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben an julianherstatt@outlook.com.

Voraussetzungen

Vorerfahrungen in den Teilbereichen sind von Vorteil.

Leistungsnachweis

Eine Dokumentation zum geleisteten Projekt ist anzufertigen.

324110014 DOKUCAMPING

J. Hintzer

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 16:30, Raum 301, Marienstr. 1b, 22.04.2024 - 22.04.2024

Block, 15:00 - 16:30, 13.05.2024 - 17.05.2024

Beschreibung

Die Teilnehmer*Innen drehen in einer einwöchigen Exkursion Mitte Mai (tba) in der ländlichen Region des Saale - Unstrut Kreises zwischen Freyburg und Roßleben einen kurzen Dokumentarfilm (3 - 5 Min) über das Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen.

Eine langwierige Themen- und Protagonistensuche entfällt, da die Teilnehmer*Innen vorab ausgewählten Agrar- und Handwerksbetrieben zugeordnet werden, die bereit sind Dreharbeiten zuzulassen.

Das kann eine große Agrargenossenschaft sein, ein Pferdehof, eine Strassenmeisterei oder ein Winzer etc... Inspiriert durch den legendären niederländischen Dokumentarfilmer Joris Ivens (+1998) werden die Teilnehmer*innen in dem einwöchigen Aufenthalt zuerst zwei Tage die Arbeit selbst am eigenen Körper erfahren bevor sie mit den Dreharbeiten beginnen.

Geschnitten wird im Anschluss des Workshops. Finale Präsentation mit allen ProtagonistInnen wenige Wochen nach dem Filmdreh in der Region. Die TeilnehmerInnen werden während des Kurses in einer Jugendherberge oder Gästehaus untergebracht. Jede TeilnehmerIn muss mit einer noch zu bestimmenden Summe für Übernachtung und Verpflegung rechnen.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch / Französisch

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Kamera, Ton oder Schnitt.

Leistungsnachweis

Projekt

324110015 Artist Statements – Künstler:innentexte

C. Tabel, J. Gunstheimer

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 22.05.2024 - 26.06.2024

Beschreibung

Immer wieder werden Künstler:innen aufgefordert, sich schriftlich zu ihrer bildnerischen Arbeit oder ihrem künstlerischen Werdegang zu äußern. Artist Statement, Projektbeschreibung, Stipendienantrag – alle verlangen die sprachliche Vermittlung der der künstlerischen Auseinandersetzung. Aber wie fängt man damit an? Was ist der richtige Ton? Worüber schreibe ich, und was verschweige ich lieber? Wie adressiere ich eine Vergabejury, wie das Publikum einer Ausstellung? Das Seminar stellt verschiedene Textformen vor und bietet den Studierenden kleine Übungen, die auf das Verfassen eines Artist Statements hinauslaufen, das sich auf die aktuelle künstlerische Produktion der Studierenden bezieht.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Google meet

Termin der ersten Veranstaltung: 22.05.2024, Uhrzeit: 10 - 15 Uhr

Präsenztermine:

05.06.2024

12.06.2024

19.06.2024

26.06.2024

Letzte Juniwoche Einzelgespräche nach Absprache

324110016 Regie

J. Hüfner, N.N.

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Online , 15.04.2024 - 15.04.2024

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 29.04.2024 - 29.04.2024

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 13.05.2024 - 13.05.2024

Block, 09:00 - 17:00, Workshop ganztägig, 16.05.2024 - 17.05.2024

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 27.05.2024 - 27.05.2024

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 10.06.2024 - 10.06.2024

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Raum 301 / M1, 24.06.2024 - 24.06.2024

BlockWE, 09:00 - 17:00, Workshop ganztägig, 28.06.2024 - 30.06.2024

Beschreibung

Es werden die Grundlagen der Filmregie mit Schwerpunkt Schauspielführung vermittelt. Der Kurs richtet sich an Studierende, die planen einen eigenen Film drehen bzw. ein Drehbuch haben.

Wie entwickelt man einen kohärenten Stil?

Wie finde ich Schauspieler*innen?

Auch ökonomische und organisatorische Aspekte werden bearbeitet.

Im ersten Workshop werden die Grundlagen der Schauspielführung vermittelt.

Im zweiten Workshop werden diese mit Schauspielenden und Szenen aus den Drehbüchern umgesetzt.

Außerdem werden Gäste u.a. Hanna Dörr von ihren Arbeitsmethoden berichten.

Bemerkung

Lehrende: Prof. Jakob Hüfner und Nele Seifert

Schätzung der Präsenzlehre in 90 %

Leistungsnachweis

Projekt

324110017 Animation Playground I

A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 09:30 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.04.2024 - 11.07.2024

Beschreibung

Dieses Fachmodul eröffnet den Teilnehmenden eine faszinierende Reise in die Welt der Animation und richtet sich insbesondere an Anfängerinnen und Anfänger, die in die Grundlagen dieses künstlerischen Mediums eintauchen möchten. Im Verlauf des Kurses werden essentielle Prinzipien der Animation vermittelt und eine umfassende Einführung in vielfältige analoge und digitale Techniken geboten, um das Potenzial der Animation vollständig zu erfassen.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis von Bewegung als fundamentales Element der Animation, welches die Basis für angehende Animationskünstlerinnen und -künstler bildet.

Mit dem Ziel, Bewegung zu verinnerlichen, um sie in der Kunst der Animation anwenden zu können, werden die Teilnehmenden progressiv vom Zeichnen zur Frame-by-Frame-Animation geführt, danach zur Legetricktechnik und zum Schluss tauchen sie in die Welt der 3D-analogen Animation aka Stop-Motion ein.

Der Kurs ist in mehrere Workshops unterteilt, daher ist eine gewisse zeitliche Flexibilität erforderlich.

In dem Kurs besteht die Möglichkeit an der Exkursion zum Internationalen Trickfilmfestival Stuttgart (25.-28.04.) teilzunehmen.

Bewerbung mit einer E-Mail und kurzer Motivation und Angabe der Teilnahme an der Exkursion bitte an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de schicken

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Übungen und Finale Aufgabe

Voraussetzungen

Durchführung der Übungen / Finale Abgabe

Leistungsnachweis

Abgabe der Übungen, Finales Projekt

324110018 Closing the Gap

N. Singer, F. Moormann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 17.04.2024

Beschreibung

weiterer Lehrender: Tilman Böhnke

Das Fachmodul "Closing the Gap" begleitet das Projektmodul "Finishing the Puzzles - vier Eingriffe, bevor es kippt!". Sie bieten die Gelegenheit, sich aktiv durch künstlerisch-klangliche Interventionen mit den politischen Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen.

Im Fachmodul "Closing the Gap" liegt der Fokus auf der Vermittlung und Erarbeitung der notwendigen technischen Fertigkeiten, die erforderlich sind, um die gemeinsam geplanten Interventionen erfolgreich umzusetzen. Von der Interviewführung über den Sendebetrieb im Radio bis hin zu Übungen des Zuhörens, der Soundpostproduktion und Raumstrategien werden alle relevanten Aspekte behandelt und vertieft. Darüber hinaus bietet das Fachmodul Raum, um Gedanken weiterzuentwickeln, sich praktisch auszuprobieren und generelle technische Unklarheiten zu besprechen.

Es wird dringend empfohlen, sich parallel zum Projektmodul auch für das Fachmodul "Closing the Gap" anzumelden, da beide Module unmittelbar miteinander zusammenhängen und eine ganzheitliche Herangehensweise an die Thematik ermöglichen.

Voraussetzungen

Belegung des Projektmoduls „Finishing the Puzzle“

Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs, Realisierung einer eigenen 3D-Audioproduktion

324110019 Der Ultimative Mikrofonkurs

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 15.04.2024

Beschreibung

Herzlich Willkommen zu - „**Der ultimative Mikrofonkurs!**“

Haben Sie jemals ein Mikrofon in Brand gesteckt? Oder sich in einem Seifenbad umgeben von Hydrophonen niedergelassen? Vielleicht haben Sie noch nie mehrere dynamische Mikrofone an das Heck eines rasenden Autos gebunden? Und wie klingen Mikrofone in der Mikrowelle?

In diesem Kurs tauchen wir kopfüber in die Welt der Mikrofone ein, mit dem Ziel, alle erdenklichen Facetten dieser klanglichen Geräte zu erkunden.

Wir werden die Ärmel hochkrempeln und lernen, unsere eigenen Mikrofone zu löten, wobei wir uns mit jedem Detail ihrer Konstruktion beschäftigen. Durch die schiere Unzahl an Mikrofonenschaltungen, gibt es viele Möglichkeiten für interessante Designs und praktische Projektideen.

Aber es soll nicht nur um technische Aspekte gehen. Wir werden uns auch mit der umfangreichen Geschichte und dem kulturellen Einfluss von Mikrofonen beschäftigen - von ihren Anfängen in der Telekommunikation, über ihre Rolle in der Propaganda, bis hin zu ihrer omnipräsenten Verwendung in unserer modernen Gesellschaft.

Ich habe einen Traum, dass Sie am Ende dieses Kurses absolut alles über Mikrofone wissen und sich ihres unendlichen akustischen Potenzials bewusst sind. (Mic Drop).

324110020 DIY BioLab Driver's licence

A. Volpato

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 15.04.2024 - 15.04.2024

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 22.04.2024 - 22.04.2024

Beschreibung

The course has the purpose of introducing the students to the lab, its activities and its equipment. By attending this course students get an allowance to access the biolab.

Students will be solicited to conceptualise own projects and execute them, to get familiar with a biology laboratory routine.

Voraussetzungen

Engagement und regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

Dokumentation im GMU Medien Wiki

324110022 Embodiment Toolkit

C. Doeller

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 18.04.2024

Beschreibung

Wie können wir uns dem Anderssein der nicht-menschlichen Protagonisten unserer Umwelt nähern? Wie können wir Empathie mit ihnen entwickeln und uns möglichst direkt in sie hineinversetzen?

Welche Werkzeuge brauchen wir dafür - und was lernen wir dabei über uns selbst?

Das Fachmodul »Embodiment Toolkit« ist ein immersives Experiment, in dem wir selbst zu Versuchsobjekten werden: wir begeben uns performativ in die Rolle des Anderen. Ziele unseres gemeinsamen Forschungsprozess sind der Perspektivwechsel und die Erkundung neuer Erfahrungsräume. Unser Ausgangspunkt sind nicht-menschliche Lebewesen, Dinge und Technologien aus unserer alltäglichen Umgebung. Wir erproben verschiedene spekulative Strategien, um diese Vorbilder genau zu beobachten, zu beschreiben und systemisch zu analysieren. Letztlich übersetzen wir unsere Annahmen in einfache Regelwerke für performative Übungen und Rollenspiele, die wir gemeinsam in der Gruppe durchführen und auswerten. Dabei agieren wir entweder nur im Rahmen unserer körperlichen Möglichkeiten oder mithilfe interaktiver Tools aus der Welt der DIY-Elektronik.

Unsere wöchentlichen Treffen bestehen zum Einen aus performativen Experimenten außerhalb des Seminarraums, in denen wir den Rollentausch wagen, unsere Ideen und Prototypen testen, dokumentieren und diskutieren. Zum Anderen beschäftigen wir uns mit verwandten künstlerischen und theoretischen Positionen. Dabei lernen wir einzelne Ideen und Ansätze, etwa aus den Bereichen Systemtheorie, Embodiment und Performance Art, kennen. Ziel des Kurses ist die selbstständige Konzeption von interaktiven performativen Übungen, die während der Summaery 2024 gemeinsam mit Besucher*innen durchgeführt werden.

Bemerkung

Anmeldung bis Sonntagabend (7. April) per E-Mail, Betreff „Embodiment Toolkit“, mit einem kurzen Motivationsschreiben (3-4 Sätze) an christian.doeller@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

Begeisterung für Interaktion, Systemdenken, Spiel und performative Praxis. Regelmäßige Anwesenheit, Präsentation zu einem selbstgewählten Thema, Konzeption einer performativen Übung, Upload einer Dokumentation im GMU Medien-Wiki. Offen für alle Fachrichtungen und Semester, keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Leistungsnachweis

Dokumentation im GMU Medien Wiki Präsentation bei der Summaery 2024

324110023 Fachkurs Typografie - THREE IN ONE – Design and Identity-

N.N.

Veranst. SWS: 9

Fachmodul

Mi, wöch., 13:00 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 17.04.2024 - 10.07.2024

Beschreibung

Lehrende: Florian Mecklenburg

In diesem Kurs experimentieren und produzieren wir im Spannungsfeld von Identität und gestalterischem Schaffen. Der Kurs ist in drei aufeinanderfolgende Sprints unterteilt, die jeweils ein eigenständiges Ergebnis haben. RADICALLY NEW und HOW TO "CORE" widmen sich der Entwicklung gestalterischer Positionen und der Erforschung eigener visueller Identitäten. BAUHAUS INHOUSE fokussiert sich auf die Kommunikationskampagne und Ausstellungsgestaltung für die Sommer-Semesterausstellung.

RADICALLY NEW

Individuelles Plakat

Im ersten Sprint brechen wir mit etablierten Gestaltungsregeln und entwickeln eigene Positionen, basierend auf Regeln von Bauhaus bis Schweizer Typografie, von längst verstorbenen Typografen über Mikroräume und ihre Beziehungen sowie subjektiv proklamierten Dogmen über Lesbarkeit und Funktionalität. Wir hinterfragen, wer diese Regeln aufgestellt hat, und welchen Gehalt sie für uns in der Gestaltung haben. Aus den Erkenntnissen entwickeln wir individuelle und radikal neue Designansätze und Regeln. Diese werden analysiert, diskutiert und durch Anwendungsexperimente schließlich in einem Plakat manifestiert.

HOW TO "CORE"?

Gemeinschaftliche Publikation

Im zweiten Sprint des Semesters erforscht ihr euer "Synthetic Self", also wie das Selbst im digitalen Zeitalter verstanden wird und welche Ästhetiken damit verbunden sind, über die sich dieses Selbst ausdrückt. Wir analysieren und experimentieren mit den Begrifflichkeiten "NicheCores", "MeCore" und "CoreCore" und gestalten gemeinschaftlich eine Publikation, die eure individuellen visuellen Identitäten definiert und deren Ästhetiken und Artefakten "devirtualized". Hierbei geht es um das Verstehen von visuellen Referenzen und das Erforschen der Möglichkeiten ihrer Transformation und ihres Kommunikationswerts.

BAUHAUS INHOUSE

Kommunikationskampagne und Ausstellungsgestaltung

Im finalen Teil entwickeln wir als Inhouse-Design-Team die visuelle Identität für die Semesterausstellung. Dies umfasst Ausstellungskonzept, Plakat, Social Media, Website, Raumgestaltung, Merchandise (!), Beschilderung und die Präsentation der vorherigen Projekte sowie die Ergebnisse aus den anderen Kursen. In dieser größeren Gruppe teilen wir effizient Aufgaben und Arbeitsschritte, um eine komplexe Identität mit starker Umsetzung zu schaffen.

Bewerbung:

Send (via mail at hello@florianmecklenburg.com) one sheet with three images next to each other that represent the following:

Image 1: A representation of a graphic design rule that you would like to break.

Image 2: Something visual you are passionate about that shows a part of your identity.

Image 3: Your role in a design team.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Art der Prüfungsleistungen: Abgabe und Präsentation

Voraussetzungen

Interesse an Typografie

Leistungsnachweis

Abgabe der Arbeiten und Endpräsentation vor der Summaery

324110024 Farb Raum Druck Raster

A. Palko

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 15:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, Raum 101 M1b, 25.04.2024 - 11.07.2024

Beschreibung

Der Kurs »Farb Raum Druck Raster« behandelt wichtige Informationsbereiche der Druckproduktion und der Farbwahrnehmung. Wir werden uns in den Grenzbereichen von Raster und Farbprofilen bewegen, eigene erstellen und zu Druck bringen. Uns interessiert nicht der klassische »perfekte« CMYK-Druck sondern wir werden durch bewusste Verschiebungen und Abweichungen experimentelle Druckwerke erzeugen. Wir bewegen uns vor allem in den Bereichen Offsetdruck und Risographie.

Eine begleitende Exkursion zu der DZA in Altenburg ist vorgesehen.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Abgabe Druckobjekt

324110025 I Puke. Now There's Something Else on the Table – Subversive Performative Practices

M. Müller

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 17.04.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.05.2024 - 03.05.2024

Beschreibung

This is an invitation to explore the subversive potential of performance art. Our starting point will be Pipilotti Rist's provocative statement "Ich kotze. Jetzt ist was andres auf dem Tisch" (Eng.: I puke. Now there's something else on the table). Based on this motto, we will collectively explore strategies to refuse to digest, toss up the status quo, shake the habitual, and put something new on the table.

From its early emergence, performance art has served tactics to confront societal norms, challenge established power structures, and point the finger at deep-seated issues. Drawing inspiration from the rebellious spirit of performance art pioneers, we want to explore the radicality of placing our own bodies in space and time and investigate their sociopolitical implications. Performance will be our medium to point the finger, stick it down the metaphorical throat and create a disruptive and deconstructive reflux. The disgorged we will reassemble into new potentials.

Throughout the semester, we will inspect the core elements of performance and explore methodologies that emphasize the significance of embodiment. It will be important to have a look at the dynamics between performers and their audience, as well as the concept of shared space.

Everyone is welcome to share their own performative practices and exercises to catalyse, subvert and interrupt the flow. Together we will look for unconventional artistic strategies that mainly use the body as their medium.

We will engage in practical exercises, discussions and collaborative actions, creating the most open and inclusive environment possible for the exploration of performance art as a powerful tool for artistic and social subversion. Along the way it can be worthwhile to bring in and discuss basic and more in-depth readings. But the main goal is to make it practical.

Part of the programme will be a full day workshop with artist Shalva Nikvashvili on Friday, 03.05.2024.

Voraussetzungen

A general interest in performative practices in the art field as well as an interest to radically put things into question. Openness to work with your own body and to find collaborative ways to narra-tion. Openness to share own experience and lis-ten to others'.

Anyone interested in a practical approach to per-formance is welcome to join, regardless of their background or expertise. The sharing of diverse knowledge and perspectives is strongly encouraged.

If interested, write a short mail to martin.mueller@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Performance

324110026 Look Entwicklung in Blender

T. Spiegelhalter

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 19:30, Raum 102 in der BH 15, 17.04.2024 - 10.07.2024

Beschreibung

In diesem Fachkurs soll sich alles um die Frage drehen, wie ein eigener Stil/Look für Animation, Spiel oder Design in Blender entwickelt werden kann. Was macht einen Look interessant oder ästhetisch? Wozu ist ein Look gut? Welcher Look passt zum eigenen

Projekt oder zur eigenen Person? Das Ziel ist es, euch in diesem Schritt der Konzeptionsphase durch Vermitteln von theoretischen Grundlagen (Stil-Analyse, Design Theorie & Inspiration-Research) als auch praktischem Arbeiten direkt in Blender (Übungsaufgaben, technische Herangehensweisen) zu leiten und zu unterstützen. Sodass am Ende des Fachkurses ein ästhetischer, sinnvoller

und praktisch umsetzbarer Look angepasst an die eigene Story/Idee und Fähigkeiten entsteht.

Für die Bewerbung ist es notwendig eine E-Mail bis zum 5.4.2024 an tarek.spiegelhalter@uni-weimar.de mit einem kurzen Motivationsschreiben zu + einen Stil/Look (von Künstler:in, Film, Spiel oder Poster) der dich inspiriert mit kurzer Beschreibung, was dich daran fasziniert. Die Datei bitte als PDF schicken. (Bilder eurer erwähnten Arbeiten oder des Stils einbetten)

Blender Grundkenntnisse (Umgang mit Interface, 3D Navigation, Materials anwenden und grundlegendes Modeling) sollten vorhanden sein, da es KEIN klassisches Anfänger Blender Tutorial geben wird.

Eine grundlegende Idee für ein Projekt (Animation, Spiel oder Design), für welches der Stil verwendet werden kann, wäre hilfreich, um zielorientiert arbeiten zu können, ist aber keine zwingende Voraussetzung. Eigener Laptop mit Blender installiert oder Computer der Uni nutzen.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Präsentation finale Aufgabe

Voraussetzungen

You will need basic Blender knowledge to attend this course (handling of interface, 3D navigation, applying materials, basic modeling) because a classical beginner Blender tutorial will NOT be provided.

A fundamental idea of a project for which the style could be used would be helpful to work towards a specific goal but is not necessary.

Bring your own laptop with Blender installed or use a university computer

Leistungsnachweis

Assignments, mid presentation, final style guide + example scenario in Blender + documentation

324110027 Microorganismen kultivieren für Bioart Projekte

A. Volpato

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 29.04.2024 - 29.04.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 06.05.2024 - 06.05.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 13.05.2024 - 13.05.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 27.05.2024 - 27.05.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 10.06.2024 - 10.06.2024

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 17.06.2024 - 17.06.2024

Beschreibung

By attending the course students will learn how to cultivate a different of microorganisms that are used to produce art, also known as bioart.

Bioart is a discipline in which artists use living matter to pursue artistic research.

For instance, during the course we will work with Physarum polycephalum (slime mold), Daphnia pulex (water flea), Tardigrades (water bears), Euglenas and the cultivation of algae in general and design fungal composite materials with Fomes fomentarius (tinder mushroom).

Students will learn about what has been done in the bioart scene.

Additionally, students will have access to the lab and allowed to pursue bioart projects (which won't be part of the)

IMPORTANT NOTE: TO ATTEND

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs „DIY BioLab Driver's Licence“

Leistungsnachweis

Dokumentation im GMU Medien Wiki

324110028 Packshot - Kamera & Licht

N.N., J. Hüfner

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, Einzel, 09:00 - 10:30, Online, 18.04.2024 - 18.04.2024

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, Präsenz Studio / Videowerkstatt, 25.04.2024 - 25.04.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, Präsenz Studio / Videowerkstatt, 26.04.2024 - 26.04.2024

Do, Einzel, 09:00 - 10:30, Online, 02.05.2024 - 02.05.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 10:30, Online, 10.05.2024 - 10.05.2024

BlockSat., 09:00 - 17:00, Präsenz Studio / Videowerkstatt, 23.05.2024 - 25.05.2024

Do, Einzel, 09:00 - 10:30, Online, 06.06.2024 - 06.06.2024

Do, Einzel, 09:00 - 10:30, Online, 27.06.2024 - 27.06.2024

Beschreibung

Wie inszeniert man visuell einen Gegenstand für die Kamera?

Wie verändert man das Licht während des Drehs oder automatisiert eine Kamerabewegung? Was muss ich bei extremer Zeitlupe beachten?

Karl Hofmann vermittelt die Grundlagen der Kamera- und Lichtgestaltung für die Inszenierung von Objekten, wie sie aus Werbevideos / Visuals bekannt sind.

Anhand von kurzen Spots, werden sie verschiedene Möglichkeiten anschließend umgesetzt.

Informationen zu Karl Hofmann:

<https://frickelfilm.de/>

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 80 %

Art der Prüfungsleistungen: Projekt

Leistungsnachweis

Projekt

324110029 The Digital Gaze: Studio Photography and Algorithmic Insights

J. Albrecht, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 10:00 - 13:00, Seminarraum 403 (Limona) Fotostudio, 12.04.2024 - 12.07.2024

Beschreibung

Lehrende: Julia Albrecht

"The Digital Gaze: Studio Photography and Algorithmic Insights" is a course crafted for an era where the intersection of technology and art is more profound than ever. The course actively delves into integrating the disciplined world of studio photography with the innovative realm of AI text-to-image technology, embracing and exploring the philosophical depths of this fusion.

The course begins by grounding students in the essentials of studio photography, establishing a robust foundation that paves the way for incorporating advanced AI technologies like Photoshop AI, DALL-E 2, Midjourney, and Stable Diffusion. This integration challenges and extends the traditional boundaries of photographic aesthetics. As students navigate the course, they engage in hands-on experimentation, blending AI-generated imagery with classic photographic techniques. This process is not just about learning new skills but also about challenging conventional creativity paradigms. Students will be encouraged to develop unique projects, intertwining their newly acquired studio expertise with AI insights. The culmination of these projects will demonstrate their technical skills and their ability to contribute meaningfully to the evolving narrative of photography in this digitally enhanced age.

The course starts with a focus on Photoshop AI and is geared towards individuals with basic knowledge of photography and Photoshop, along with access to Photoshop on their computers. However, it promises to transcend a typical learning experience, offering a transformative journey that reimagines the potential and future of photographic art in the context of the digital gaze.

Studio introductions for this course will be held mid-March at the photo workshop. If you're interested in participating, please reach out to Jonas Tegtmeyer. jonas.tegtmeyer@uni-weimar.de

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 50-80 %

Art der Prüfungsleistungen: Practical work + final presentation

Präsenzprüfung

Seminarraum 403 (Limona) Fotostudio

Voraussetzungen

- Completed introductory course for the photo studio
- Basic Photoshop knowledge
- Private Photoshop account

Leistungsnachweis

Practical work + final presentation

324110030 Unterricht und Begleiten - Fachdidaktikmodul II

K. Milker, KuG

Fachmodul

Fr, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 19.04.2024 - 14.06.2024

Beschreibung

Das Seminar wird begleitend zum Praxissemester im Studiengang Lehramt Kunst für Doppelfach und Zweifach verpflichtend angeboten.

Vermittelt werden Methoden und Inhalte des Unterrichtens im Fach Kunst an Thüringer Schulen.

Begleitend zum Seminar müssen Unterrichtsplanungen gestaltet, Lehrinhalte besprochen, Impulsreferate gehalten und ein digitales Portfolio erstellt werden.

Das Seminar findet parallel zum Thüringer Schuljahr statt und beginnt deshalb bereits am 8. März 2024.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Teilnahme am Praxissemester SJ 23/24 oder Auslandssemester SJ 24/25.

Leistungsnachweis

Online Portfolio.

324110031 Vote the fuck? Ein Werbespot für Nichtwähler

N.N.

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, Einzel, 17:00 - 19:00, Online, 17.04.2024 - 17.04.2024

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, in Raum Marienstraße 1b R301, 29.04.2024 - 29.04.2024

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, in Raum Marienstraße 1b R301, 13.05.2024 - 13.05.2024

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, in Raum Marienstraße 1b R301, 27.05.2024 - 27.05.2024

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, online, 10.06.2024 - 10.06.2024

BlockWE, 09:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, in Raum Marienstraße 1b R301, 20.06.2024 - 23.06.2024

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, in Raum Marienstraße 1b R301, 08.07.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Lehrende:

Lucian Engelbrecht & Jonas Trutschan

In dem Kurs wird gemeinsam ein Spot entwickelt und umgesetzt: Von der Ideenentwicklung und Konzeptionsphase über DI (Directors Interpretation) zur Visualisierung und Drehvorbereitung bis zum Dreh und sich anschließenden Postproduktion werden alle Stationen begleitet.

Thematisch soll der Spot Nichtwähler*innen animieren zur Wahl zu gehen. Kunde ist die Landeszentrale für politische Bildung. Die Kursleiter sind Absolventen der visuellen Kommunikation und Inhaber einer Werbefilmproduktion.

Informationen zu Lucian Engelbrecht & Jonas Trutschan <https://very-and.media/>

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 80 %

Art der Prüfungsleistungen: Projekt

Leistungsnachweis

Projekt

324110032 Der gute Geschmack**I. Schreiber**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, Einzel, 08:30 - 12:30, 10.04.2024 - 10.04.2024

Beschreibung**Lehrbeauftragte: M.A. Isa Schreiber**

Gewürze, Kräuter, aromatisierte Öle. Wir beschäftigen uns mit der Aufbewahrung, Herstellung und Pflege der Zutaten des „guten Geschmacks“ und entwerfen dafür geeignete Gefäße und Tools aus Porzellan.

Dabei gestalten wir Objekte für den Schlickerguss und besprechen diese in der Umsetzbarkeit.

Der Fokus liegt in diesem Fachkurs auf materialgerechten Gestaltungsübungen und prototypischen Fertigungen.

Modell- und Formenbau und das Herstellen von Porzellanobjekten erproben wir in der Werkstatt.

Trotzdem behalten wir den Weitblick für mögliche manufaktuelle Produktionsweisen.

Zusätzlich werden wir im Workshopformat verschiedene Oberflächengestaltungen an Testgefäßen und -fliesen erproben.

Zur Endabgabe gehören Arbeitsmodelle, Gießformen und Präsentationsmodelle mit unterschiedlichen Oberflächengestaltungen.

Bemerkung**Ort und Zeit:**

Gips- und Formenbauwerkstatt

Geschwister-Scholl-Straße 13, Zi. 007
99423 Weimar

Mittwoch: 8:30 - 12:30 Uhr

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, Ausstellungspräsentation

(Abgabe und Präsentation)

324110033 Generative Design- Topology Optimization in Rhino and Fusion 360

M. Neuner

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 17.04.2024

Beschreibung

Generatives Design - Topologieoptimierung

In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Anwendung von Topologieoptimierungssoftware im Kontext von CAD Programmen auseinander setzen.

Dafür werden wir in Rhinoceros 3D das SKO Script in Grasshopper und in Autodesk Fusion 360 die Generative Design Funktion nutzen.

Zudem werden wir uns mit der Überprüfung der Ergebnisse aus der Topologieoptimierung mittels FEM-Analysen beschäftigen.

Ziel der Optimierung soll es sein, höhere Festigkeiten zu erreichen und Material zu sparen.

Ablauf: Über eine zügige Einarbeitung vorerst in Rhinoceros 3D und dem SKO Script und anschließend in Fusion 360, sollen praktische Versuchsaufbauten gemacht werden,

um Aussagen über die Plausibilität von Berechnungsergebnissen treffen zu können.

Da das Fachmodul mit dem Projekt: "Leichtbau in Bewegung / Bionische Optimierungen im Design" von Prof. Andreas Mühlenberend gekoppelt ist, werden wir uns parallel,

jedoch vorwiegend zum Ende hin mit euren Entwürfen beschäftigen.

Die Teilnahme am Projekt ist verpflichtend für die Teilnahme an diesem Fachkurs.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse CAD

Leistungsnachweis

Abgabeleistung (Dokumentation), Erledigung der Hausaufgaben, Ausstellung Summary

324110034 Bildet Banden - Creative cooperation in design education

T. Zsagar

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 11:45, Marienstraße 1b - Projektraum 101, Raum 101 M1b, 17.04.2024 - 10.07.2024

Beschreibung

A radical take on design education, where we dive into cooperative learning to reshape how we create, think, and grow together. "This is not just a course; it's a movement towards a collaborative learning environment where every idea and project is a shared adventure. This journey invites us to break down the walls of traditional education, blending our skills and perspectives to forge innovative paths in design. It's about harnessing our collective strengths to not only face the challenges of design but to redefine them. Here, your voice, your creativity, and your vision become integral parts of a larger tapestry of learning.

The course will demand a significant amount of work, yet it's designed to seamlessly integrate with other courses you're taking. The essence of the course lies not in the volume of work alone but in how we tackle it together. It's structured around the belief that the right support network and collaborative efforts can transform hard work into substantial growth and innovation. Reflecting on this, remember the words of Helen Keller: "Alone we can do so little; together we can do so much." This sentiment captures the heart of our course— The focus is on the collective process and the shared journey. Here, failure is not a result of not doing enough but an opportunity to learn, grow, and succeed as a unified group.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Voraussetzungen

Also open to other degree programs, please refer to your study regulations

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documentation of your work. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats and will be used later on for a publication.

324110035 Stift und Drang - Illustration als Werkzeug der Demokratie

H. Naumann

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Wie kann ich als Illustrator*in im demokratischen Wirrwarr mitmischen? Welchen Beitrag kann ich mit dem Stift leisten, um demokratische Prozesse zu unterstützen und für die richtigen Werte laut zu werden? Wie kann ich meine Perspektive kreativ und produktiv aufs Papier bringen, um das Feld nicht ungeschlagen den Extremisten zu überlassen, die unsere demokratische Grundordnung in Frage stellen?

Wir denken uns gemeinsam Methoden aus, mit unseren ganz eigenen Skills aktiv zu werden und die Welt ein winziges Stückchen besser zu machen. Dabei können wütende Plakate entstehen, Erklär-Medien zum Wahlprozess, historische Comics, gezeichnete Reportagen oder vieles mehr. Ihr entscheidet - basisdemokratisch!

Das Modul knüpft an die Projektmodule "Democracy - Das Konzept!" und "Democracy - Bewegtbild" an - eine Kombination bietet sich an, ist aber keine Pflicht.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Art der Prüfungsleistungen: Präsentation, Ausstellung

Voraussetzungen

Gern gesehen: Kombination mit den Projektmodulen "Democracy - Das Konzept!" und "Democracy - Bewegtbild"

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation und regelmäßige Teilnahme

324110046 Teaching is learning!

F. Hesselbarth

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 010/011, ab 15.04.2024

Beschreibung

11 Ideen für die Kunstakademie der kommenden 20 Jahre

Der Unterricht an einer Kunstuniversität ist interessant, herausfordernd und prägend.

Doch angesichts der zunehmender Digitalisierung müssen wir uns fragen, welche Qualitäten eine Universität neben der Wissensvermittlung zu bieten hat.

Anhand von 11 experimentellen Formaten soll erforscht werden, wie eine Kunstuniversität der Zukunft aussehen kann.

01. Einführung + Tagesaufgabe: „Best time I ever had“
02. Tagesaufgabe: „Think Big - act small“
03. Exkursion 1: „Das Atrium“
04. Abendveranstaltung: „Titel klopfen“
05. Tagesaufgabe: „Danke sagen“
06. Night shift (Wir beginnen abends und enden morgens.)
07. Exkursion 2: „Gedenkstätte Buchenwald“
08. Teaching reverse: „Entwickeln Sie eine eigene Aufgabe, die alle anderen erledigen müssen.“
09. Gastvortrag: „Special Guest“
10. Tagesaufgabe „Der Geburtstag der Kunst“
11. Workshop: „Remix a Magazin“ mit Marian Arendts
12. Vorbereitung: „Summaery“

Anmerkung: Verbindlichkeit ist top. 10 Minuten vor der Zeit ist die Bauhaus-Pünktlichkeit.

324140001 Visual trends in AR content creation

J. Hüfner, N.N.

Veranst. SWS: 2

Workshop

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, Raum 301 M1b, 03.05.2024 - 03.05.2024

Beschreibung

Prof. João Carlos da Fonseca Cabral teaches at the school for applied arts in Castelo Branco, Portugal.

In dem Workshop gibt es anhand von Adobe Aero eine Einführung in die Designprinzipien von Augmented reality (Bild, Bewegbild, Interaktivität usw.).

Im zweiten Teil des Workshops werden Studierende diese in Form einer Übung anwenden.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Projekt

Projektmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324120000 Art, Countries and Visual Identities

M. Weisbeck, A. Palko

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, in Raum M1b 101, 16.04.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Die Kunstbiennale von Venedig ist eine prestigeträchtige Veranstaltung, die zeitgenössische Kunst aus aller Welt präsentiert. Bei der Ausgabe 2024 bringen die teilnehmenden Länder und ihre Künstler eine Vielzahl von visuellen Identifikationsmerkmalen hervor, die ihre einzigartige kulturelle Identität und künstlerischen Visionen widerspiegeln.

Dieser Kurs befasst sich mit diesen zahlreichen unterschiedlichen visuellen Identitäten der Länder und ihrer Künstler. Anschließend an diesen Research Teil vor Ort, werden wir Grafische Systeme erstellen die mit Corporate Designs, Logos, Styleguides und Bildarchiven verbunden sind. Diese sind inspiriert durch die reiche Vielfalt der auf der Biennale gezeigten Ideen und ausgehend von der Frage, wie und ob Länder grafisch dargestellt werden können.

Zusätzlich zu diesem Projekt wird eine begleitende Exkursion angeboten. Diese wird vom 19.04.-23.04.24 stattfinden.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

324120001 cast on knitting culture

N.N., S. Rücker, KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 11.04.2024 - 11.07.2024

Beschreibung

Angewandte Strickkultur – wie kann das aussehen? Stricken auf der Maschine, Stricken in Gemeinschaft, Stricken in der Öffentlichkeit. Wann wird Stricken zum Aktivismus? Und wie können wir mitstricken?

In enger Zusammenarbeit mit dem Strickatelier Landgraf Apolda werden wir industrielle Prozesse der Textilherstellung kennenlernen, die Potentiale von Strickmaschinen erproben und das textile Erbe der Stadt Apolda durch eine Installation im öffentlichen Raum sichtbar machen.

Nachdem das Stricken viele Jahrzehnte bis Jahrhunderte einen Haupterwerbszweig darstellte und die Stadt noch bis vor 35 Jahren mit kleineren und größeren Textilstandorten übersät war, kennzeichnen Apolda heute nur noch einzelne verbliebene Strickunternehmen. Die im Sommersemester 2023 initiierten Kooperationen mit ihnen werden wir in diesem Semester fortsetzen und weiterpflegen.

Im Projektmodul werden wir uns auf unterschiedlichen Wegen dem Stricken als Handlung und Haltung, der Wolle als Material sowie der kulturellen Geschichte und sozialen Gegenwart der Stadt Apolda annähern und unsere Beobachtungen zur Grundlage unseres künstlerischen Handelns erklären. In einem kollektiven Gestaltungsprozess erstellen wir Muster, welche schließlich in insgesamt 40-50m² maschinenproduziertem Strick von uns umgesetzt werden. Anschließend zeigen wir die entstandenen Bahnen im öffentlichen Raum, indem wir den Giebel des Bahnhofsgebäudes Apolda damit bekleiden. Let's knit for visibility!

Solltet ihr gern am Kurs teilnehmen wollen, sendet uns bitte eine kurze Interessensbekundung bis zum 07.04.24 an anne@marx5.de und sandra.ruecker@uni-weimar.de.

Produktionstermine im Strickatelier:

11.06. / 13.06. / 14.06. / 16.06. / 20.06.

in Gruppen, jeweils 8 – 12 bzw. 12-16 Uhr

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

324120002 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer, R. Liska

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2024

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen

von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Voraussetzungen

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens zwei Präsentationen eigener Arbeiten im Semester.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

324120004 Grenzen verwischen - Collagedrucke und Animationsfilme

C. Giraldo Velez, A. Vallejo Cuartas, KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 16.04.2024 - 09.07.2024

Di, Einzel, 10:00 - 14:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 30.04.2024 - 30.04.2024

Beschreibung

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen Druckkunst sowie poetische animierte Kurzfilme zu demokratischen und politischen Themen der Gegenwart entstehen, deren Formsprache im Dialog mit dem Werk von Hannah Höch gestalten werden. Durch das Konzept der Collage wird eine Brücke zwischen den Künsten geschlagen - und die Grenzen verwischen. Collage ist nicht nur Thema, sondern auch experimentelle Methode des Projektmoduls.

Das Projektmodul wird in Kooperation mit u.a. der Druckwerkstatt, der Literarischen Gesellschaft Thüringen als Veranstalter der "Lit.Collage" und der "Poetryfilmtage" (www.poetryfilmtage.de), dem mon ami Kino, und der "LiteraturEtage" durchgeführt.

Die Studierenden werden die Gelegenheit des Festivals nutzen, um sich dem Thema zu nähern und eine eigene Animation zu entwickeln. Im Rahmen des Kurses wird auch ein Workshop über animierte Collage mit der Künstlerin Aline Helmcke angeboten. Die Teilnahme am Workshop und am Festival ist obligatorisch.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bewerbungen bitte per E-Mail mit einem kurzen Motivationsschreiben an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de.

Voraussetzungen

- Erfahrung im Bereich Animation
- Interesse an Druckverfahren
- Teilnahme an dem Festival "Poetryfilmtage" (31.5 und 1.6)

Leistungsnachweis

- Präsentation und Dokumentation eines animierten Kurzfilms
- Teilnahme an dem Festival "Poetryfilmtage" und weitere verbündete Veranstaltungen

324120005 Irregulab 1: Nicht-standardisierte Serialität für Kleinkindmöbel

T. Pearce, M. Müller

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 013, ab 18.04.2024

Beschreibung

Wo fangen wir an? Jedenfalls nicht vor einer leeren Leinwand. Heutzutage fragt sich eine neue Generation von Designer*innen, wie sie sich, im Sinne der Kreislaufwirtschaft und der Ressourceneffizienz, das „as-found“ (das Vorhandene, Geerbte, Gefundene) zunutze machen kann. Doch das Gefundene braucht System. Emergente Werkzeuge erlauben es nun, verfügbare Komponenten, Materialien und Ressourcen zu digitalisieren, zu systematisieren und für Designer*innen zugänglich zu machen. Die Idee des „inventory-constrained design“ spiegelt die wachsende Bedeutung nachhaltigen Designs wider und trägt zur Reduzierung von Umweltauswirkungen gestalterischer Prozesse bei.

Das Projekt „Irregulab 1: Non-Standard Seriality for Toddler Seating“ ist das erste in einer Reihe von Projekten (und Fachkursen) im Rahmen des Irregulabs, ein von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes transdisziplinäres und inter fakultatives Lehrlabor für das digitale Entwerfen und Herstellen mit unregelmäßigen Materialien. In diesem Projekt werden wir Entwürfe für Kindermöbel entwickeln und umsetzen und dabei Logiken und Workflows erproben, die „wertlose“ Krummhölzer zu wertigen Designs umwandeln. Die Hölzer werden hierfür in einer Campus-eigenen solaren Trockenkammer getrocknet, mittels 3D-Scanning erfasst und in einer gemeinsamen Datenbank inventarisiert. Diese Datenbank verwenden wir dann selbst als Testnutzer*innen indem wir unsere Designs mit ihren Komponenten abgleichen und paaren. Der im Titel genannten Begriff der nicht-standardisierten Serialität bezieht sich hierbei weniger (wie häufig im Diskurs um mass customisation) auf die Ebene der Nutzenden sondern eher auf das Entwerfen mit nicht-standardisierte Materialien und das entwickeln von Designs und Workflows, die diese natürliche Variabilität einbauen und sie sich gar zu Nutzen machen.

Zu den Nutzenden: Kinder sind spannend aber vor allem auch klein. Durch das Festlegen der (nur halb so großen) Nutzer*innen, bleibt (nach der Logik $(\frac{1}{2})^3=1/8$) der Maßstab, die Materialmenge, die Trocken- und Bearbeitungszeit usw. übersichtlich, so dass wir uns auf das experimentelle und iterative Entwickeln durch (digital-materielles) Prototyping einlassen können. Besonderer Augenmerk wird hierbei auf das Erlernen von Skills im Bereich der Modellierung (Rhino Sub-D, Fusion), Programmierung (Grasshopper) und digitale Herstellung (CNC, Augmented Fabrication, Rapid Prototyping) sowie dessen Integration im „Design for Fabrication“ gelegt. Diese Fähigkeiten erlauben es uns, dem Gefundenen nicht gehorsam zu folgen, sondern viel eher, sich mit experimentellen Flair eine eigene, zeitgenössische und innovative Designsprache zu entwickeln, die mit dem Vorhandenen in Dialog treten kann.

Das Projekt wird begleitet von Exkursionen (u.a. Digitale Herstellung der Deutsche Werkstätten Hellerau, Kunstgewerbemuseum Dresden), Workshops/Inputs (CNC, digitales Zeichnen, ...) und einer Reihe von Vorlesungen (Irregulab Talks).

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung:

Dienstag, 16.04.2024, 14:00 Uhr

Leistungsnachweis

Dokumentation

324120006 Kafka2024**W. Kissel**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

"Went to the movies. Cried." Franz Kafka who wrote this 1921 in his diary was fascinated by the "restlessness of motion" of the movies. Some people even say that film determines Kafka's unique narrative style and without his experiences in the cinema his work would be almost impossible to read. The work is probably one of the most read originally in German and has been translated multiple ways into many languages. Kafka is still regarded as one of the most influential authors worldwide.

In this project module we will read and write and shoot and screen. At first we will experience the visionary world of Kafka and later this semester we will visit his neighborhood in Prague as part of a study excursion. The focus will be on movie making inspired by Kafka and his writings. We will also research his influence on contemporary cinematography. We will try to gain a panoramic perspective instead of the worn-out clichés of the subject. Filmmaking inspired by the imagery of Kafka's cosmos will be the aim of our project in Kafka's anniversary year 2024.

324120007 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, N.N.**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 002, ab 16.04.2024

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Besondere Anmerkungen:

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: björn.dahlem@uni-weimar.de

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 16.04.2024

Projekttermine: Dienstags; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

324120008 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., von 11:00, ab 16.04.2024

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

jeweils Dienstags 11 Uhr

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

324120009 Kunst und sozialer Raum

S. Heidhues, C. Hill, F. Hesselbarth

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, ab 16.04.2024

BlockWE, 08:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, Auf- und Abbau zur summaery, 01.07.2024 - 19.07.2024

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie

Gegenentwurfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.

Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Künstler_innen als Unternehmer_innen, künstlerische Archive, Notizsysteme, mobile künstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet.

Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet.

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Termin der ersten Veranstaltung: 16.04.2024

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an florian.hesselbarth@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 03.04.2024

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

324120010 Leichtbau in Bewegung / Bionische Optimierungen im Design

A. Mühlenberend, M. Neuner, N. Hamann

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, Einzel, 09:30 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 16.04.2024 - 16.04.2024

Beschreibung

Im SoSe 2024 werden wir bionische Methoden der Topologieoptimierung und des Leichtbaus mit Design- und Entwurfsmethoden kombinieren. Ziel der angewandten Methoden ist die Gewichts- und Materialersparnis von Produkten sowie die Erhöhung der Dauerfestigkeit (Langlebigkeit). An ausgewählten Beispielen der Bewegung von Lasten entwickeln wir exemplarische Designstudien als Modell / Prototypen, um die Plausibilität der Ergebnisse zu prüfen. Die grundlegenden Arten der Berechnung von Leichtbau-Strukturen der Natur erfolgen mittels Rhinoceros 3D und Grasshopper und werden in einem projektbegleitenden und verpflichtenden Fachkurs erlernt. Wir versuchen in diesem Projekt erstmalig, die interdisziplinären und fakultätsübergreifenden Möglichkeiten der BUW dergestalt zu nutzen, in-dem wir Studierende des Ingenieurwesens und des Produktdesigns in einem gemeinsamen Projekt zusammenbringen. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit Prof. Tom Lahmer (Professur für Optimierung und Stochastik an der Fakultät Bauingenieurwesen / Institut für Strukturmechanik).

Leistungsnachweis

Iterative (funktions)Modelle, Dokumentation und Präsentation auch per Video, Ausstellung zur Summaery

324120011 Participate - Play - Perform

C. Parra Sánchez, KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:15 - 20:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 09.04.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Phänomenale soziokulturelle Praktiken könnten eine dekolonialisierte terminologische Alternative zum Begriff "Ritual" bieten, der bis heute oft negativ mit Stereotypen, Rigidität, Esoterik und Vormodernität assoziiert wird.

Diese Praktiken sind überaus produktiv. Sie dienen dazu, soziale Allianzen zu bilden oder kollektive Beziehungen zu festigen. Sie erscheinen als ludische, kulturelle und gemeinschaftliche Handlungsstrategien, eine Art "Dialog" mittels Mimik, Gestik und Sprache.

Solche sozialen und methodischen Vorgehensweisen manifestieren eine gewisse Eigenständigkeit, in der die Akteure einerseits den eigenen Logiken der jeweiligen Praktiken folgen, sich andererseits diesen jedoch anpassen und unterwerfen. In solchen kollektiven Prozessen werden Aspekte der Bewahrung, des Übergangs und der Transzendenz betont.

Diese Handlungsweisen bieten unter Berücksichtigung zahlreicher ästhetischer und künstlerischer Aspekte wie Symbolik, Wiederholung und Mimesis ein vielfältiges Feld für künstlerische Praxis und wissenschaftliche Forschung.

In diesem Projektmodul werden wir verschiedene soziokulturelle Praktiken beobachten, untersuchen, analysieren und dokumentieren. Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht die Frage, wie sich soziale Beziehungen durch performative und ludische Prozesse konstituieren.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Präsentation und Dokumentation der künstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

324120012 Play power as engagement

A. Prvacki, C. Saeger

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 16.04.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Voraussetzungen

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

324120013 3R - reuse / reduce/ refuse
M. Kuban, D. Scheidler

Verant. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 14:00 - 19:00, ab 16.04.2024

Beschreibung

Es geht um die Frage veränderter Ressourcennutzung im Kontext Produktdesign. Obwohl Recycling, Upcycling, Umnutzung usw. nur für Teilbereiche des Produktdesigns möglich sind, haben solche Kulturtechniken einen hohen Stellenwert: Plakatives Upcycling weist über sich hinaus, es besitzt Fernwirkung für unser Denken und Handeln. Wir Nutzen nicht nur die Primärfunktion unserer Artefakte, sondern wir werden getriggert, wir werden (teils unterbewusst) inspiriert zum Transfer von Zweckentfremdung und Selbstwirksamkeit auf andere Kontexte ... 3R-Produkte helfen dem Umdenken, dem *anders Machen* – im Interesse der Nachhaltigkeit - auf die Sprünge.

Reuse meint die direkte Weiternutzung aus dem Konsumkreislauf ausgeschiedener Produkte und Materialien. Dazu werden im Projekt sowohl Werkstoffe angeboten/ vorgeschlagen, sowie sind ebensolche Werkstoffe/ Produkte gemeinsam zu benennen und zu organisieren.

Reduce bezeichnet in unserem Kontext Produkte, die zB parasitäre Nutzungen bieten. Für derart erweiterte Nutzungen braucht es nicht nur clevere NutzerInnen, sondern mitunter produktgewordene Offerten, die eine Zusatznutzung nahe legen und zuweilen überhaupt erst ermöglichen.

Refuse ist die Königsdisziplin in Sachen Nachhaltigkeit: Wer verzichtet schon gerne auf ein Schnäppchen, auf Komfort, auf Luxus ... aus Gründen der Vernunft oder Rücksicht? Was auf den ersten Blick als Verzicht erscheint, kann sich aus einem erweiterten Blickwinkel als Mehrwert outen.

Galten bisher Machbarkeit und Verfügbarkeit als oberste Gebote, steht im Zuge der erweiterten Nachhaltigkeitsdebatte die abenteuerliche Herausforderung an, das *NichtMachen* als Satisfaktion empfinden zu lernen. Kann Produktdesign die KonsumentInnen in diesem Lernprozess unterstützen?

Es geht in allen 3 Bereichen um Suchen und Finden, um Entwerfen und Machen. Während Reuse und Reduce sehr konkret sind, zielt das Refuse Thema in eine spekulativ experimentelle Richtung ...

Im Rahmen des Projektes 3R sind geplant:

- Exkursion nach Zürich (FREITAG Taschen/ ETH)
- Dienstags: Formfindung - von händisch zu digital
- Gast für die Einführung „DesignerInnen als ProduzentInnen“
- Workshop *designing the nothing*, von tubadesign.com

Voraussetzungen

Grundkenntnisse / - skills PD

Leistungsnachweis

Modell / Präsenprüfung / Dokumentation

324120014 UNLEARNING FEAR! - Creating Strategies of Empowerment in the Public Sphere

M. Hohn, KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 18.04.2024 - 18.04.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 19.04.2024 - 19.04.2024

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 02.05.2024 - 02.05.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 03.05.2024 - 03.05.2024

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.05.2024 - 23.05.2024

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 06.06.2024 - 06.06.2024

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 20.06.2024 - 20.06.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.06.2024 - 21.06.2024

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.07.2024 - 04.07.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 05.07.2024 - 05.07.2024

Beschreibung

» *There is a problem.*

You know the problem is a BIG problem. It's very serious and very urgent. Now that you are aware of such a big, serious, and urgent problem what's the next step? Of course, you want to do something about it. Perfect. Let's look at what just happened in our example. We can use this equation: YOU + AWARENESS = CHANGE. You were just reading, then you thought about a problem, and now you are motivated to take action. So, following the logic, the inverse of the equation must be: CHANGE = PEOPLE + AWARENESS. If we want to create change, and there is no change happening, what do we do? First, we create awareness. We study the problem, and devise ways to effectively communicate this information as far and wide as possible. When we spread this information, people

become aware and motivated. They gather together and create a movement, and that movement creates change. That change results in more motivation, which results in more change. Eventually we create a near perpetual motion machine that cycles back and forth between motivation and change, all fueled with information. And this is how change happens.«

(Stephen Duncombe and Steve Lambert in »The Art of Activism«)

Wie können wir in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen uns und andere aktivieren? Wie können wir Ängste in Mut, Hoffnung und Zuversicht transformieren? Wie kommen wir in ein konstruktives Tun? Wie können wir zwischen uns und Menschen gegensätzlicher Haltungen Brücken bauen? Wie können wir respektvolle Dialoge initiieren? Wie können wir konstruktive Handlungsräume entwickeln, in denen die Fürsorge über das Gemeinsame mehr zählt als die Teilung in Differenzen? Wie können wir durch alltägliche Praxis nachhaltig gesellschaftliche Strukturen verändern? Wie können wir als Künstler*innen, Designer*innen, Lehrer*innen und Pädagog*innen im öffentlichen Raum handeln? Und welche künstlerischen, performativen oder didaktisch-methodischen Instrumente stehen uns dabei zur Verfügung?

Fragen, die uns aktuell beschäftigen, werden zu Antriebsfedern unserer eigenen künstlerischen, Design- oder didaktisch-methodischen Interventionen für den öffentlichen Raum, die anschließend als »Local Activism« an diversen Orten im öffentlichen Raum in Aktion gebracht, erprobt und realisiert werden. Dabei nehmen wir den öffentlichen Raum Thüringens als Aktionsraum wahr, kartieren Beobachtungen kritisch und entwickeln konstruktive und

kreative Möglichkeitsräume, in denen Partizipation, Empowerment, multiperspektivischer Dialog und gegenseitige Fürsorge auf praktisch erprobt werden. Neben der Auseinandersetzung mit der Arbeit lokaler Akteur*innen, z.B. Funkhaus OST oder Kollektiv Kubik lernen wir dazu in Workshops Grundlagen kreativen und konstruktiven Empowerments, die wir in unserer eigener Praxis als Künstler*innen, Designer*innen, Pädagog*innen vielfältig einsetzen können - »Kritisches Kartieren« nach Oranotango, »Local Empowerment« durch Plakat Herstellung im Linoldruck, Methoden und Formate der »Public Performance« sowie »Viral gehen« in digitalen Netzwerken. Zur Anregung unserer eigenen Praxis setzen wir uns auch mit Beispielen kreativen Empowerments auseinander, z.B. aus den Community engaged Arts, dem partizipativen Theater (z.B. Choreographies of Togetherness, Audio Walks, Re-Enactment Performances, Sit-Ins, Flash-Mobs), visuelle Kampagnen zum Community-Empowerment (z.B. »Act Up«), sowie Methoden partizipativer Bildung und kritisch-reflexiver Lernräume, wie z.B. Kritisches Kartieren, Memory Labs, Forumtheater, Achtsamkeitspraxen.

Innerhalb des Projektes verstehen wir uns als intersektional und heterogen operierendes Kollektiv und unterstützen einander während der Projektplenen gegenseitig durch Feedbacks und dem Helfen beim Ausprobieren unserer Projektideen. Es ist prinzipiell möglich, zu mehreren eine Projektidee umzusetzen. Darüber hinaus sind wir dazu eingeladen, Kollektive und Akteur*innen der freien Thüringer Kulturszene in unseren Plenen vorzustellen oder mit diesen zusammenzuarbeiten. Die Entwicklung unserer individuellen Konzepte knüpft an unsere individuellen Arbeitsfelder und gestalterischen Praxen an und soll unsere persönliche Entwicklung unterstützen. Die Erprobung der individuellen künstlerischen, designbasierten oder didaktischen Konzepte sollte an unterschiedlichen Orten im öffentlichen Raum der Stadt Weimar und in Thüringen geschehen. Die Entwicklungsprozesse werden während der Dauer ihrer Entstehung dokumentiert und reflektiert. Aus den Ergebnissen können wir ein Handbuch entwickeln, das zum Semesterende publiziert wird. Die Interventionen präsentieren wir zur Summaery im Dialog mit den Besuchenden.

Die Termine des Projektes werden vorwiegend donnerstags, mit wenigen Ausnahmen auch freitags im 14tägigen Rhythmus stattfinden (siehe Terminplan). Anmeldung bitte per Mail mit kurzer Angabe der Motivation an: maralea.hohn@gmail.com.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Praktische Leistung.

324120015 MULTIPERSPEKTIVITÄT - Kooperation mit Kramixxo & Waggong Weimar-West

B. Wudtke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, M1b 201 oder Fotowerkstatt, 16.04.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Leben und arbeiten wir in einer akademischen Bubble? Warum bewerben sich beinahe ausschließlich Abiturient*innen an der Fakultät Kunst und Gestaltung? Wie können unterrepräsentierte Perspektiven ins Bild geholt werden?

Im Projekt MULTIPERSPEKTIVITÄT wollen wir in Kooperation mit dem Jugendclub Weimar-West Informationen austauschen, Barrieren abbauen und Perspektiven erweitern. Die beiden Lehrenden Prof. Birgit Wudtke und die PHD Studierende Marie Köhler organisieren das Projekt im Austausch zwischen Uni, Fotowerkstatt, Sozialarbeiter*innen, Jugendlichen und den Weimarer Wohnstätten, die uns Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung stellen wollen. Die Studierenden initiieren im Projekt kleine Workshops mit den Jugendlichen und erkunden fotografisch das Stadtgebiet Weimar-West. Die Jugendlichen lernen unsere Universität kennen und erhalten Informationen zum Studium an der Fakultät Kunst und Gestaltung und die Bewerbungsmöglichkeiten, für die nicht vorrangig das Abitur, sondern vor allem eine kreative Eignung nötig ist.

Voraussetzung für die Teilnahme am Projektmodul, ist ein Interesse an Fotokunst im sozialen Austausch. Es geht darum aus der Komfortzone herauszutreten und fotografisch neue Perspektiven kennenzulernen, den eigenen Standpunkt zu hinterfragen und in der Praxis neu ins Bild zu setzen.

Die Arbeit mit Jugendlichen erfordert Offenheit und Kontinuität. Entsprechend ist die Teilnahme an allen Projektmodulen Dienstags Vormittags als auch den Nachmittagsworkshops mit den Jugendlichen in Weimar-West Mittwoch Nachmittags unbedingt erforderlich. Bitte bewerben Sie sich mit einer Auswahl an fotografischen Arbeiten (PDF) und einem kurzen Motivationsschreiben (an: birgit.wudtke@uni-weimar.de). Bitte führen Sie Ihre Erfahrungen (Einführungen Fotowerkstatt, Teilnahme an vergangenen Modulen in der Fotografie) im Schreiben auf.

Wir können 10 Studierende im Kurs aufnehmen. Aufgrund der besonderen Kooperationsmöglichkeiten im Projekt, können sich neben min. 6 VK Studierenden max. 4 Lehramt-Studierende bewerben. Wer eine Werkstatteinführung vorweisen kann, kann auch dort arbeiten. Wer keine Einführung gemacht hat, der kann digitale Möglichkeiten nutzen mit Unterstützung der Professur, muss aber aus Gründen der Arbeitssicherheit auf die Nutzung des Labors und Studios verzichten. Auf ausdrücklichen Wunsch im Bewerbungsschreiben, gibt es die Möglichkeit im April Einführungen nachzuholen.

Im Anhang finden Sie eine Liste von Referenzen, die Sie in der Bibliothek oder im Internet finden können, um sich im Vorfeld inspirieren zu lassen. Während des Kurses wird die PHD Studierende Marie Köhler zusätzlich Gastvorlesungen über beispielhafte Referenzen und ihre eigene künstlerische Arbeit halten, sowie Einzelkonsultationen anbieten. Am Ende des Kurses ist eine Publikation geplant, die zur Summaery 2024 ausgestellt werden soll.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 95 %

Art der Prüfungsleistungen : Note

Raum: M1 Raum 201 und Fotowerkstatt LIMONA im Wechsel

Präsenztermine:

Dienstag (Kurstag), Mittwoch (Kooperationstag) vor Ort

Jeden Dienstag Projektmodul und jeden Mittwoch Nachmittag Workshop Arbeit im Jugendclub

Voraussetzungen

Bewerbung mit fotografischen Arbeiten (PDF) und einem Motivationsschreiben inklusive Listung der Erfahrungen in der Fotografie (Werkstatteinführungen, besuchte Module)

an birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Anwesenheit Dienstags im Projektmodul,

praktische Projektarbeit Mittwochs im Jugendclub Weimar-West und Umgebung,

aktive Projektarbeit, Partizipation an Terminen und Endpräsentationen

324120016 Democracy? Bewegtbild

J. Hüfner, N.N.

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:30, Raum 301 M1b, 16.04.2024 - 09.07.2024

Block, 09:00 - 16:00, 22.04.2024 - 23.04.2024

BlockWE, 09:00 - 16:00, Drehblock, 06.06.2024 - 09.06.2024

BlockWE, 09:00 - 16:00, Präsentation der Kampagne thüringenweit (optional), 05.07.2024 - 07.07.2024

Beschreibung

Lehrende: Prof. Jakob Hüfner, Nele Seifert

Wählen ist ein zentrales Element unserer Demokratie, dennoch beteiligen sich zunehmend weniger Menschen an Wahlen, obwohl sie gleichzeitig mehr Beteiligung wünschen.

Ein Widerspruch? Wie kann eine Kampagne aussehen, die die Wahlbeteiligung erhöht?

Gemeinsam mit dem Projektmodul der Professur Bildtext-Konzeption, wird eine Kampagne für die Landeszentrale für politische Bildung.

Anschließend wird der Bewegtbildanteil (Videos) in diesem Kurs realisiert.

Die Kurstermine zu Grundlagen und Kampagnenentwicklung werden gemeinsam mit „Democracy? Konzept“ stattfinden, ebenso wie die Abschlusspräsentation zur Summaery.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Projekt

wöchentlich Dienstags 10 Uhr - 14.30 Uhr

Leistungsnachweis

Projekt

324120017 Democracy? Konzept

M. Rasuli, B. Scheven

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:30, Raum 305 M1b, 16.04.2024 - 09.07.2024

Block, 09:00 - 16:00, ganztägige Blockveranstaltung, 22.04.2024 - 23.04.2024

Block, 09:00 - 16:00, Blockveranstaltung/Workshop, 06.05.2024 - 07.05.2024

BlockWE, 09:00 - 16:00, Präsentation der Kampagne thüringenweit (optional), 05.07.2024 - 07.07.2024

Beschreibung

Unsere Demokratie ist ein hohes Gut, Wahlen sind ein zentrales Element dieser Demokratie. Immer weniger Menschen beteiligen sich daran, obwohl sie sich gleichzeitig mehr Mitsprache wünschen. In diesem Projekt wollen wir demokratische Prozesse beleuchten und ganz konkret die Wahlbeteiligung in Thüringen erhöhen. Im weiteren Verlauf werfen wir einen Blick auf innovative Ansätze der direkten Demokratie und entwickeln für diese Kommunikationsformate.

Gemeinsam mit dem Projektmodul der Professur Crossmediales Bewegtbild wird u.a. eine Kampagne für die Landeszentrale für politische Bildung realisiert.

Die Projekttermine zu Grundlagen und Konzept- bzw. Kampagnenentwicklung werden gemeinsam mit „Democracy? Bewegtbild“ stattfinden, ebenso wie die Abschlusspräsentation zur Summaery.

Teil der Lehrveranstaltung sind Gastvorträge u. a. von der Landeszentrale für politische Bildung, Ralf-Uwe Beck vom Verein Mehr Demokratie! e. V. sowie der Filmemacherin Marie Wilke. Außerdem steht eine Exkursion ins Haus der Weimarer Republik auf dem Programm.

Zu beachten ist außerdem die verpflichtende Teilnahme an der ganztägigen am Blockveranstaltung 22. und 23. April.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Präsentation

Voraussetzungen

Interesse der Landespolitik und an konzeptionellem Arbeiten

Leistungsnachweis

Präsentation, Ausstellung zur Summaery

324120018 Futuring Machines. Co-Writing Fictions With Generative AI.

M. Kuhn, J. Hintzer, J. Hüfner

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 17.04.2024 - 10.07.2024

Beschreibung

Nachhaltige, resiliente Gesellschaften erfordern eine kritische Auseinandersetzung mit möglichen Zukünften. »Futuring Machines« ist ein interdisziplinäres und praxisorientiertes Projekt, das das Potenzial von großen Sprachmodellen als Denkwerkzeuge für das Schreiben von Zukunftsszenarien erforscht. In diesem studentischen Projekt arbeiten wir mit Studierenden der Informatik und der Mensch-Computer-Interaktion aus der Fakultät Medien zusammen. Gemeinsam werden wir eine webbasierte Schreibumgebung entwickeln, nutzen und evaluieren, die als Co-Autor von Zukunftsvorstellungen dient.

Unsere Aufgabe wird es sein, mit diesem Tool (literarische) Texte wie Kurzgeschichten oder Dialoge zu schreiben und den anderen Studierenden Feedback zu geben, um das Tool weiterzuentwickeln. Dazu werden wir in interdisziplinären Teams arbeiten und uns wöchentlich zu Präsentationen und Diskussionen treffen. Die Texte werden in gedruckter Form oder als Vortrag während der Summaery präsentiert. Darüber hinaus ist eine Publikation des gesamten Forschungsprojekts geplant, in der die geschriebenen Texte enthalten sein können. Daher ist ein Interesse am Schreiben (und Lesen) zur Kursteilnahme erforderlich.

Voraussetzungen

Interesse und Spaß am Schreiben oder sogar bereits eine eigene Schreibpraxis sind essentiell. Der Kurs kann nur in einer kleinen Gruppe erfolgreich sein, daher bitte ich bei Interesse um ein kleines Interessenschreiben bis zum Ende der Einschreibephase an mattis.kuhn@uni-weimar.de.

Bei Fragen schreibe gerne an obige Adresse.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme an der kollaborativen Entwicklung des Tools
- Das Schreiben von Texten mit dem Tool
- Präsentation der Texte zur Summaery

324120019 A Cure For Loneliness - Seriendreh

W. Kissel, P. Horosina

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 16:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 16.04.2024 - 09.07.2024

Beschreibung

Im vergangenen Semester entstanden 8 Drehbücher für die Horror/Sci-Fi Webserie "A Cure For Loneliness" über die einsame Künstliche Intelligenz EZRA und ihre fahrlässige Suche nach Gemeinschaft.

Nun soll die Serie im Rahmen des Projektmoduls im Spätsommer 2024 gedreht werden.

Für die aufwändige Produktion werden Teilnehmende für alle Gewerke gesucht, von Produktion über Szenenbild, Kamera, Inszenierung, Kostüm, Licht, Sound, bis zur Postproduktion und Auswertung. Und und und.

Werdet Teil des großen Teams und dreht mit uns!

Bitte bewirbt euch mit einer kurzen Übersicht eurer bisherigen Filmerfahrung und möglichen Crewpositionen bis zum 08.04.2024 bei polina.horosina@uni-weimar.de

Bitte bedenkt, dass die Positionen im Laufe des Kurses zugeteilt werden und leider nicht alle Erstwünsche erfüllt werden können.

Da der Dreh außerhalb der Vorlesungszeit stattfindet, ist es wichtig, dass ihr auch in der vorlesungsfreien Zeit in Weimar zur Verfügung steht.

Da die Drehbücher auf Deutsch geschrieben wurden, ist die Kurssprache auch auf Deutsch geplant. Es ist allerdings bei Bedarf möglich, den Kurs auf Englisch abzuhalten.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de / Lehre

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 80 %

Art der Prüfungsleistungen: Teilnahme am Dreh

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Vorproduktion und/oder Dreh und/oder Postproduktion

324120020 Auf dem Weg zum immersiven Gesamtkunstwerk, Teil 2

L. Endler, M. Jaradat, K. Ledina, M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 04.04.2024 - 11.07.2024

So, Einzel, 14:00 - 20:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Studio 1 105, 07.04.2024 - 07.04.2024

So, Einzel, 14:00 - 20:00, 07.04.2024 - 07.04.2024

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Studio 1 105, 23.04.2024 - 23.04.2024

Block, 14:00 - 20:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Studio 1 105, 24.04.2024 - 25.04.2024

BlockWE, 09:00 - 18:00, 23.- 26. 05. Teilnahme am 18. FullDome Festival, Zeiss-Planetarium Jena, 23.05.2024 - 26.05.2024

Beschreibung

Die auf 2 Semester angelegte Veranstaltung beteiligt die Studierenden an Konzeption und Produktion eines ambitionierten Projekts, das die Tradition des Gesamtkunstwerks mit den Möglichkeiten der immersiven Medien verbindet. Die an der Bauhaus-Universität entwickelte Spielart der Immersiven Medien ist durch Offenheit für interdisziplinäre Herangehensweisen an Technologie, Design, Performancekunst und Musikvisualisierung gekennzeichnet. Die Verbindung der Professur Immersive Medien zum internationalen FullDome Festival in Jena sorgt dafür, dass sich die studentischen Arbeiten im Rahmen der professionellen FullDome-Community öffentlich bewähren müssen. Im Jahr 2024 erfährt das Festival besondere Aufmerksamkeit, da es in die Aktivitäten zum hundertjährigen Jubiläums des Planetariums eingebunden ist.

Das Projekt lotet das Innovationspotenzial immersiver 360-Grad-Kunstformen im Kontext des Gesamtkunstwerks aus. Laut Lexikon handelt es sich beim Gesamtkunstwerk um die „Vereinigung von Dichtung, Musik, Tanz und bildender Kunst zu einem einheitlichen Kunstwerk.“ Neuere, dem Gesamtkunstwerk ähnliche Darbietungsformen der Multi-Media-Art suchen den traditionellen Begriff der Kunst zu erweitern, bzw. in Frage zu stellen. Die Umwälzungen, die mit der Entfaltung der immersiven Medien in der Kunstwelt einhergehen, werden im Projekt theoretisch und praktisch reflektiert. Dazu gehört die Teilnahme am 18. FullDome Festival im Zeiss Planetarium Jena (23.-26.05) und die Mitwirkung an der immersiven Theaterperformance „Das Graue Tuch und 10% Weiß“, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Paul Scheerbart.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Projekts lernen die 360-Grad Medienproduktion, insbesondere der digitalen FullDomeprojektion unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen an Regie, Dramaturgie und Öffentlichkeitskommunikation kennen. Die Arbeitsschritte bei dem zu produzierenden Gesamtkunstwerk werden in Teilaufgaben heruntergebrochen, so dass die Studierenden sie in Einzel- und Gruppenarbeit bewältigen können. Bei der rasanten Entwicklung von KI-basierten Werkzeugen für die Medienproduktion sollen auch neue Hilfsmittel erprobt werden. Für Studierende, die nicht schon am Teil 1 teilgenommen haben, ist der Einstieg in das laufende Projekt herausfordernd, aber möglich.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in % 90

Präsenztermine :

ab 04.4. Kinosaal 112, Steubenstr. 6 A

23.- 26. 05. Teilnahme am 18. FullDome Festival, Zeiss-Planetarium Jena

www.fulldome-festival.de

Art der Onlineteilnahmen:

Zoom oder Ähnliches

Art der Prüfungsleistungen:

medienkünstlerische Einzel- oder Teamarbeit

Präsenzprüfung

Voraussetzungen

Teilnahme an früheren Veranstaltungen der Immersiven Me-dien sind hilfreich aber keine Voraussetzung. Kenntnisse in Animation, 3D-Gestaltung, 3D-Sounddesign, After Effects für Fulldome sind die Gestaltung von Fulldome-Shows wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Eigenständige Kreativität, Verständnis für Performance, Immersion, 360-Grad Theater, Musikvisualisierung, Interesse an Medienkultur, Medien- und Eventmanagement sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation einer praktischen oder theoretischen medienkünstlerischen Arbeit, eigenständig gestaltet in Einzel- oder Teamarbeit.

324120021 Finishing the Puzzles - vier Eingriffe, bevor es kippt!

N. Singer, E. Krysalis, J. Langheim, F. Moormann

Veranst. SWS:

16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 16.04.2024

Beschreibung

weitere Lehrende: Schorsch Kamerun und Tilmann Böhnke

Deutschland ist auf den Straßen, Deutschland protestiert. Der Chor ist vielstimmig. Es sind nicht mehr nur die regelmäßigen Montagsdemonstrationen, die das Weimarer Stadtbild prägen: während die halbe Universität auf dem Wielandplatz demonstriert, erklingt zeitgleich aus den umliegenden Straßen das Hupkonzert der Traktoren. In Berlin blockiert die „letzte Generation“ schweigend die Straßen, während in Neukölln lauthals für ein befreites Palästina gekämpft wird. Was auf den ersten Blick wie eine große Protestbewegung erscheint, ist beim näheren Hinsehen ein unübersichtliches Puzzle aus 1000 Einzelteilen, aus 1000 verschiedenen Meinungen, die nicht so richtig zusammenpassen wollen. Eine Kakophonie der Dissonanzen? Wer versteht hier überhaupt noch irgendetwas? Wer hört sich eigentlich noch gegenseitig zu?

„Finishing the Puzzle“ lädt dazu ein, unser eigenes Demokratieverständnis zu hinterfragen. Wir tun dies in verschiedenen künstlerisch-klanglichen Interventionen, die wir gemeinsam entwickeln und in denen wir die kulturellen und politischen Dimensionen des Stadtraums erforschen. Ob sonisches Graffiti, Stadt-/Landfunk oder Klanginstallationen an überraschenden Orten - unser Ziel: Brücken bauen, Fragen stellen und Verständnis fördern.

Der Sänger und Theaterregisseur Schorsch Kamerun, erneut Gast des Experimentellen Radios, begleitet uns dabei. Im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Bevor wir kippen“, sollen während des Kunstfests spielerisch die Bedrohung von Kunst und Kultur durch die momentanen Umwälzungen in der Politik aufgezeigt werden. Weiterhin vernetzen wir uns wöchentlich mit anderen Akteur:innen der Initiativen „Demokratie stärken“ und „Weltoffenes Thüringen“ und besetzen gemeinsam den Stadtraum.

Das Projektmodul wird durch das Fachmodul „Closing the Gap“ ergänzt. Dort vermitteln wir die nötigen technischen Skills für die Interventionen (Interviewführung, Sendebetrieb, Übungen zum Zuhören, Soundarbeit, Raumstrategien usw.). Bitte parallel auch dort anmelden!

Voraussetzungen

kurzes Motivationsschreiben bis zum 07.04. an: jason.langheim@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme am Kurs, Entwickeln und Durchführung der verschiedenen Interventionen. Teilnahme an Projektwoche: mehrere Tage vom 27.5. an (genaue Zeiten werden noch angegeben). Kein MUSS, aber grandios wäre: Anwesenheit während des KUNSTFEST 2024 (zumindest an dem ein oder anderen Tag).

324120022 WORK!

P. Horosina, N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, Einzel, von 10:00, Online im BBB , 23.04.2024 - 23.04.2024

Block, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 20.05.2024 - 30.05.2024

Beschreibung

Guest lecturer Amir Tausinger from the Tel Aviv University / Steve Tisch School for Film and Television will hold this workshop for documentary film making.

The topic "WORK!" applies to your subjects as you will portrait the work of Weimar residents as well as you approach to filmmaking in this workshop that takes place from 20.5. to 30.5. and involves the shooting and editing of your film.

The research for your protagonist and pre-production will happen before the workshop for which you will meet Amir Tausinger online twice in April to talk about your concept.

Lets make an advantage of the limited time we have to create documentaries that will stand on their own as short films – or will be the basis for longer films later on.

What short stories can we tell by observing a working person? By observing a working place? By being with workers in their cigarette or lunch break? By hearing the sounds of a small business or a factory?

On May 30th you will present your finished films.

Please apply with an initial idea for your protagonist and film by 08.04.2024 to polina.horosina@uni-weimar.de

You are very welcome to apply as teams!

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 80 %

Art der Prüfungsleistungen: Kurzer Dokumentarfilm

2 Termine im April, TBA

Leistungsnachweis

Erstellung eines kurzen Dokumentarfilms

324120023 Zukunft des Lehrens und Lernens: Emanzipation, Mündigkeit und Autonomie – wer will das denn?

J. Heinemann, KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 05.04.2024 - 05.04.2024

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 16.04.2024 - 16.04.2024

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 23.04.2024 - 23.04.2024

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 30.04.2024 - 30.04.2024

Beschreibung

Freies Projekt im Sommersemester 2024 an der BUW.

Worauf zielt Bildung ab und auf was bereite sie vor?

Die revolutionäre kritische Didaktik ist ein pädagogischer Ansatz, der auf den Prinzipien der kritischen Pädagogik basiert, aber einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die Notwendigkeit gesellschaftlicher Veränderung legt. Diese Didaktik zielt darauf ab, die Strukturen und Praktiken des Bildungssystems zu hinterfragen und aus sich heraus zu verändern, um soziale Gerechtigkeit und Befreiung aus tradierten Machtstrukturen sowie inneren und äußeren Zwängen zu fördern.

Im kommenden Sommersemester bietet das freie fakultätsübergreifende Projekt, das den Schwerpunkt auf die Notwendigkeit gesellschaftlicher Veränderung durch Bildung legt, die Möglichkeit, sich mit der Gestaltung der Zukunft durch Weiterbildungsmodulen für Lehrkräfte auseinanderzusetzen. Pädagogische und bildungspolitische Vorstellungen sind interessengeleitet. Kritische Pädagogik ermittelt diese Interessen. Wie können Lehrkräfte unterstützt werden ihre eigene Rolle kritisch zu hinterfragen und dabei das Engagement für eine demokratische Gesellschaftsentwicklung nie aufzugeben?

Sie haben die Wahl zwischen zwei Ausrichtungen:

Technisches Umsetzungsprojekt: Das inhaltliche Konzept wird bereitgestellt und Ihre Aufgabe besteht darin, diese Inhalte medial, künstlerisch und gestalterisch entsprechend umzusetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem kreativen Einsatz und Anwendung Ihrer Fähigkeiten mit analogen und digitalen Werkzeugen je nach Studienrichtung.

Konzeptionelle Entwicklung und Darstellung/Umsetzung: Sie entwickeln eigenständig Ideen und deren mediale Umsetzung. Sie gestalten die Inhalte und setzen diese gemäß Ihrer fachspezifischen Ausrichtung um.

Beide Optionen richten sich an Studierende mit großem persönlichem Engagement und fortgeschrittener technischer Versiertheit mit ihren Arbeitsmedien / Werkzeugen aus ihrem Fachbereich.

Das Projektziel wird individuell in Absprache mit Ihnen bestimmt. In begleitenden und regelmäßigen Konsultationen werden Sie ermutigt, neue Perspektiven aufzutun und innovative Ansätze zu entwickeln, die das Potenzial haben, die Zukunft der Lehrkräftebildung zu prägen.

Anmeldung NUR nach persönlichem Vorgespräch und Portfolio. Für weitere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Julia.heinemann@uni-weimar.de

Bemerkung

Bitte beachten Sie die jeweilige Studienordnung.

324120024 Lucia Verlag Redesign**A. Palko, M. Saidov**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mi, wöch., 13:00 - 16:45, 10.04.2024 - 10.07.2024

Beschreibung

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens möchte der LUCIA Verlag ein neues Erscheinungsbild in Angriff nehmen. Diese Aufgabe möchten der Lucia Verlag sehr gerne in die Hände von Studierenden übergeben. Das Projekt umfasst die Gestaltung eines neuen Corporate Designs, einschließlich Logo, Rechnungsbögen, Briefbögen, Visitenkarten, Website, Flyer, Poster, Merch (z.B. Sticker, Postkarten, Jutebeutel, Caps...), Preisschilder sowie Vorlagen für den Instagram-Auftritt. Die Entwicklung des neuen Designs wird in Abstimmung mit Jule, Amelie und Yale vom LUCIA Verlag passieren.

Das Projekt kann in einer Gruppe von +3 Studierenden absolviert werden. Bitte bewirbt euch als Gruppe mit ein kurzes Motivationsschreiben inklusive Portfolio an marcel.saidov@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de Konsultationen werden nach Absprache alle 3 Wochen stattfinden.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Präsentation / Übergabe des neuen Designs

324120038 Projektil Festival**C. Rohde, A. Palko**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mi, wöch., 10:00 - 15:00, 17.04.2024 - 10.07.2024

Beschreibung

Projektil ist eine von Studierenden initiierte Vorlesungs- & Workshop-Reihe an der Bauhaus-Universität Weimar. Seit 2007 bietet sie fast jährlich mit bis zu 10 Gästen aus verschiedenen Bereichen der Gestaltung eine Plattform für Ideen, Inspiration und kreativen Austausch. Die zugehörigen Publikationen zeigen Ergebnisse der Workshops, verschaffen einen Überblick über die Vorträge und stellen die Gäste vor. Dieses Jahr geht es in diesem Projekt um eine Neugründung und Wiederbelebung dieser Initiative.

Bei diesem Projekt steht nicht nur die Gestaltung eines solchen Festivals im Mittelpunkt, sondern vor allem die Planung, Durchführung und Nachbearbeitung. Ein Kernteam besteht schon — es werden ergänzende Teilnehmende gesucht, die dem Kernteam beim organisieren und durchführen des Festivals unter die Arme greifen. Dabei stehen Aufgaben wie Artist Care, Flyer verteilen, Geldsammelaktionen wie z.B. Flohmärkte, Party etc., und die generelle Planung sowie Nachbearbeitung des Festivals an.

Bei Interesse bitte eine kurze Mail an: team@projektil.org

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Vorbereitung und der Durchführung des Festivals. Aber auch der Aufarbeitung der Inhalte für eine Abrechnung und eine folgende Publikation.

(Ring)Vorlesungen

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

Wissenschaftsmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324130000 Akteure, Aktanten, Agency. Theorien handlungsmächtiger Objekte

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.04.2024 - 11.07.2024

Do, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 25.04.2024 - 25.04.2024

Do, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 20.06.2024 - 20.06.2024

Beschreibung

Dinge haben Konjunktur; nicht zuletzt in den Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften. Dabei impliziert diese Hinwendung zum Materiellen in vielen Fällen deren Auszeichnung als ›aktive Kraft‹, die dann als Ermöglichungs- und Erkenntnisbedingung unserer Welt- und Selbstverhältnisse verstanden wird. Nicht mehr nur Menschen, sondern auch ›nicht-menschliche Wesen‹ sollen diesen Theoriebildungen zufolge mit ›Handlungsmacht‹ ausgestattet sein.

Ziel des Seminars ist es, insbesondere den hier entstandenen Objekt- und Handlungsbegriff kritisch zu diskutieren. Im Mittelpunkt werden ausgewählte Texte zu Konzepten des ›Material Turn‹, der ›Akteur-Netzwerk-Theorie‹ und des ›Neuen Materialismus‹ stehen.

Das Seminar ist für alle Studiengänge und Fakultäten geöffnet. Außerdem dient es dazu, eine thematisch verwandte Tagung des Lehrstuhls im Sommersemester für Studierende vorzubereiten.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Leistungsnachweis

Visualisierung.

324130001 Bild und Raum - Renaissance in Italien

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Raum muss in der bildenden Kunst und Architektur immer mitgedacht und betrachtet werden; und wird jedoch zu häufig ignoriert. Bildraum, Betrachtterraum, Wahrnehmungsraum, Narrationsraum, Zeitdarstellung und viele mehr, sind Bausteine der »Kunst« und seit der Renaissance grundlegend sowie Maßstab bis heute.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit.

324130003 (Curating) From Z to A**S. Scherer**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 17.04.2024 - 17.04.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 15.05.2024 - 15.05.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 29.05.2024 - 29.05.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 12.06.2024 - 12.06.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, Exkursion, 03.07.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Im zeitgenössischen Ausstellungsbetrieb koexistieren vielfältige kuratorische Herangehensweisen, institutionelle Formate und künstlerische Praktiken. So kann sich einem Ausstellungskonzept aus vielen Blickwinkeln genähert werden. Die Veranstaltung soll einen Einblick in die verschiedenen praktischen und theoretischen Teilbereiche von Kunstaustellungen geben.

Wie erzeugen Ausstellungen Wissen, Erkenntnis und ästhetische Erfahrung?

Was sind dabei kuratorische und künstlerische Entscheidungen?

In welchem Kontext steht der Ort/Raum oder die Institution?

Wie werten wir unsere Rolle als Rezipient/in?

Was bedeutet kritisches Argumentieren?

In den Sitzungen wird eine Literaturlauswahl aus den Feldern Curatorial Studies und Kunstgeschichte bearbeitet. Angelehnt an die Publikation „(Curating) From A to Z“ (2014) von Jens Hoffmann soll sich gemeinsam ein Vokabular erarbeitet werden, mit dem kuratorische Strategien analysiert und reflektiert werden können. Von Z wie „Zwischennutzung“ bis A wie „Ausstellungsdesign“ werden verschiedene relevante Themen- (und Interessens-)bereiche erarbeiten und diskutiert.

Anhand gemeinsamer Ausstellungsbesuche in Frankfurt am Main sollen erlernte Analysemethoden angewendet sowie präzise Fragestellungen und Beobachtungen formuliert werden. Treffen und Gespräche mit professionellen Akteur*innen, Kurator*innen, Vermittler*innen in den jeweiligen Ausstellungen (Portikus, Museum für Moderne Kunst – MMK, Kunsthalle Schirn) sollen den Einblick in die Ausstellungspraxis vertiefen.

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bis 07.04.2024 per Mail an: sophia.scherer@uni-weimar.de

Bemerkung

Mittwochs 10 - 12 Uhr, Raum HP 05

17.04.2024

15.05.2024

29.05.2024

12.06.2024 (10 - 18 Uhr Exkursion)

03.07.2024

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit (Rezension / Essay) über eine der gemeinsam besuchten Ausstellungen voraus.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit (Rezension / Essay) über eine der gemeinsam besuchten Ausstellungen voraus.

324130004 Digital Culture in Design, Media and Architecture (Part 2)

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bemerkung

Die Vorlesungen finden im Audimax statt.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324130005 Digital Culture in Design, Media and Architecture (Part 2) - Übung

J. Willmann, M. Braun, KuG

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:00 - 16:00, 15.04.2024 - 08.07.2024

Bemerkung

Die Vorlesungen finden im Audimax statt.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324130006 Entfremdung und Nähe zwischen KünstlerIn und Kunstwerk**G. Schnödl, KuG**

Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 17.04.2024 - 17.04.2024

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.05.2024 - 28.05.2024

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 18.06.2024 - 18.06.2024

Beschreibung

In der Geschichte der Kunsttheorie ist das Verhältnis zwischen KünstlerIn und ihrem/seinem Kunstwerk häufig als ein Verhältnis der Entfremdung, der aufgehenden Distanz, der Unverfügbarkeit beschrieben worden. Gerade das »fertige« Kunstwerk schien die Tendenz zu zeigen, sich abzuschließen – auch und gerade gegenüber seiner/m Produzentin/en. Aktuelle Formen der Kunstbeschreibung und -vermarktung betonen demgegenüber wieder stärker die Nähe; so wird das Kunstwerk in die eigene Biografie hineingezogen, soll als unverstellter Ausdruck einer Persönlichkeit lesbar werden o.ä. Das Seminar vermittelt diesen Bruch im Verhältnis zwischen KünstlerIn und Kunstwerk einerseits mittels kanonischer Texte. Andererseits wird anhand von erst zu sicherndem, neuem Material (Prüfungsprotokollen, Werkbeschreibungen u.ä.) versucht, die neuen Anforderungen nach engen Verknüpfungen von KünstlerInnenbiografien und Werken genauer beschreibbar zu machen.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Textprotokolle oder mündl. Prüfung.

Studienleistung: Lektüre, Diskussion, Recherche von einschlägigem Material.

Prüfungsleistung: Präsentation des aufgearbeiteten Materials, selbstständige Erstellung von Thesen im Rahmen eines Referats.

324130007 Epistemische Medien**M. Pietruszewski**

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Text, Komposition, Film, Museumsinstallation und Performance sind allesamt epistemische Medien - sie sind wichtige Mittel zur Erkenntnis und Entdeckung neuer Erfahrungen und neuen Wissens. In diesem Kurs interessieren wir uns weniger für die Epistemologie (von griechisch episteme 'Wissen', von epistasthai 'wissen, wissen, wie man es tut') als Synonym für die Theorie des Wissens, sondern für die Epistemologie als eine Untersuchung dessen, was Wissen ausmacht. Epistemische Medien bestehen aus Formen und Praktiken, die nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch neues Wissen erzeugen. Wir werden die historischen, technologischen und gesellschaftlichen Bedingungen unter denen und mit welchen Mitteln Dinge zu Objekten des Wissens gemacht werden befragen und reflektieren. Die Medien - und insbesondere die Medien der Klangrezeption, -transformation und -synthese - sind Objekte des Wissens. Sie entstehen in einem Prozess des Forschens, Erfindens und Schaffens in bestimmten historischen und technischen Kontexten. Sie produzieren auch neue Einsichten, Daten und Darstellungen der phänomenalen Welt, zum Beispiel als Instrumente zum Hören, zur Analyse und zur Extraktion von Merkmalen.

Künstler dramatisieren, modulieren, verstärken und transformieren das Konzept, bringen es aber auch in den Bereich der Intuition. Künstlerische Praktiken können eine aktive Rolle im Gesamtprozess der Wissensbildung spielen und unser Verständnis der Welt um uns herum erweitern.

In dem Kurs werden wir verschiedene Aspekte des Hörens und der Audiotechnologie untersuchen, ihre Geschichte, die Darstellung von Klang als Daten, die Umwandlung von analog zu digital, spektrale und zeitliche Bereiche des Klangs. Der Kurs wird verschiedene Formen annehmen, je nach Woche Vorlesung, Seminar, Veranschaulichung, gemeinsame Listening Session oder eine Kombination aus allem. Der Kurs wird sich im Wesentlichen auf Folgendes konzentrieren

- Interaktionen zwischen den Disziplinen und Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft
- die Erforschung der Kunst als epistemisches Unterfangen Prozesse der Übersetzung und Integration von Klang in andere Medien (Bild, Licht, Haptik)

Ästhetik der Datenwahrnehmung (Visualisierung und Sonifikation)

Sie lernen Methoden der Medienarchäologie, der kritischen Medienanalyse und grundlegende Konzepte des digitalen Audios kennen

Das Wissenschaftsmodul Epistemic Media ergänzt das Projektmodul Per-Son-if-y? theoretisch.

Voraussetzungen

Informelle Mail mit Motivation, an dem Kurs teilzunehmen + knappe Beschreibung der Vorkenntnisse an:

marcin.pietruszewski@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Bearbeitung einer schriftlichen Semesteraufgabe

324130008 Formen der Formlosigkeit - Abstrakter Expressionismus

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

»Es gibt keinen unbeholfeneren Titel in der Kunstgeschichte als »Abstrakter Expressionismus«, doch mangels eines besseren hat er sich durchgesetzt.« (Robert Hughes). Die Maler des sogenannten „abstract expressionism“ waren geprägt von einer Ablehnung der sozial-realistischen Tendenzen der amerikanischen Kunst seit den 1930er Jahren, sowie von einer intensiven Rezeption des Surrealismus, besonders beeinflusst durch die zahlreichen nach Amerika emigrierten europäischen Künstler. Robert Motherwell hätte sogar den Begriff »abstract surrealism« bevorzugt. Am besten charakterisiert sich diese heterogene Kunstrichtung durch das, was sie nicht ist und das, was sie ablehnt. Im Seminar soll eine Positionierung des Abstrakten Expressionismus gegenüber den Tendenzen der Malerei und Plastik in Europa nach 1945 versucht werden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit.

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – »Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert«. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de!

324130010 Kreativität. Zu Redundanz und Relevanz eines Begriffs

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.04.2024 - 10.07.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.04.2024 - 24.04.2024

Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 19.06.2024 - 19.06.2024

Beschreibung

»Wenn es einen Wunsch gibt, der innerhalb der Gegenwartskultur die Grenzen des Verstehbaren sprengt, dann wäre es der, nicht kreativ sein zu wollen.« (Reckwitz)

Für diese Feststellung spricht zunächst die Allgegenwart eines kreativen Ethos, das längst auch außerhalb künstlerischer und gestalterischer Branchen in nahezu sämtlichen Lebens- und Arbeitsbereichen europäischer Kulturen normativ geworden ist. Gleichzeitig scheint der Begriff Kreativität den Sprung hinter die Empirie zurück in die strukturellen Voraussetzungen unseres Denkens und Handelns geschafft zu haben. Kreativität, könnte man sagen, ist von einer individuellen oder beruflichen (weltanschaulichen oder ökonomischen) Anwendung zu einer privilegierten Ermöglichungsbedingung unserer Sozial-, Selbst- und Sinnkonstruktionen geworden.

Das Seminar will diese zweite, ebenso erweiterte wie grundlegende Bedeutung des Kreativitätsbegriffs verfolgen. Ziel ist es also, Modelle, Konzepte und Formatierungen von Kreativität zu befragen, um auf diese Weise ihrer Funktion als »Dispositiv« auf die Spur zu kommen.

Im Horizont dieser Tieferlegung können dann auch wieder Fragen zur veränderten Rolle von Kunst- und Designpraktiken in unserer Gegenwartskultur gestellt werden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung vorgestellt.

Leistungsnachweis

Visualisierung.

324130011 Kritische Theorien des Antisemitismus

G. Schnödl, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.04.2024 - 10.07.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 24.04.2024 - 24.04.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 19.06.2024 - 19.06.2024

Beschreibung

Im Seminar werden relevante Erklärungsmodelle des modernen Antisemitismus vorgestellt und diskutiert. U.a. beschäftigen wir uns mit den Konzepten Karl Marx' und Sigmund Freuds, sowie den von hier ausgehenden Versuchen Ernst Simmels, Moïse Postones und Theodor W. Adornos/Max Horkheimers. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Hannah Arendts einschlägige Arbeiten. Zudem interessieren die Bezüge, vor allem aber auch die Unterschiede zwischen Antisemitismus und Rassismus. Auf diese Weise soll der Antisemitismus als ein für die moderne Gesellschaft zentrales Phänomen, und die sozioökonomischen und (massen-)psychologischen Fundamente antisemitischen Denkens herausgearbeitet werden.

Die Lehrveranstaltung geht demnach einen Schritt hinter die zahllosen, auch und gerade im Kunst- und Kulturbereich grassierenden Antisemitismusdebatten zurück und versucht anhand einschlägiger Texte der Antisemitismusforschung zunächst grundlegendes Wissen zum Thema zu vermitteln. Ziel ist es demnach weniger, aktuelle Meinungen und Standpunkte aufzugreifen, den »Nahostkonflikt« zu diskutieren o.ä. Vielmehr geht es darum, mit dem Antisemitismus ein sehr altes und gut beschriebenes Phänomen mittels anerkannter Texte verständlich zu machen – und zu kritisieren.

Für die Textlektüren und -debatten werden wir uns viel Zeit nehmen. Ziel ist ein genaues Textverständnis, die Herstellung von theoriegeschichtlichen Zusammenhängen und die Fähigkeit, über strittige Punkte argumentationsbezogen zu diskutieren.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Textprotokolle oder mündl. Prüfung.

Studienleistung: Impulsreferate, kurze Stundenzusammenfassungen, argumentierendes Diskutieren.

Prüfungsleistung: Hausarbeit (6-8 Seiten) oder drei Lektüreprotokolle (à 2 Seiten).

324130012 Nein!?! Theorien der Kritik (Teil 1)

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 15.04.2024 - 08.07.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 22.04.2024 - 22.04.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 17.06.2024 - 17.06.2024

Beschreibung

Von Kritik ist seit einiger Zeit vermehrt im Gestus ihrer Verabschiedung die Rede. So wird ihrer dauernden Inanspruchnahme misstraut, ihre Besserwisserei angeprangert, ihre Wirkungslosigkeit vorgeführt und nicht zuletzt vor ihren Legitimationsdefiziten gewarnt. Auch Vorwürfe wie Dogmatismus, Distanziertheit oder Fixierung aufs Negative werden erhoben; ebenso wie der Verdacht, sie sei zum Trainingsfall fürs Kritisierte geworden.

Anlass genug für einige Rückfragen: als ›Kritik der Kritik‹ zum Beispiel – wenn darunter nicht zuerst Beurteilungen oder Bewertungen (von Personen, Gruppen oder Bewegungen) verstanden werden, sondern das Interesse an Modellen, Konzepten und Begriffen bestimmter Kritikformen. Ziel des Seminars ist es, einen Blick in die ›Betriebssysteme‹ kritischer Diskurse zu werfen. Statt einer Empirie von Kritik steht also die Reflexion ihrer Formierungen und Modalitäten im Vordergrund. Wie sind kritische Diskurse aufgebaut? Welche Leitdifferenzen organisieren sie? Nach welchen Mustern funktionieren ihre Interventionen? Welche Voraussetzungen sind ihnen eingeschrieben, damit sie hervorgebracht, geregelt oder durchgeführt werden können?

Im Zentrum der wöchentlichen Sitzungen wird die Diskussion ausgewählter Texte stehen: u.a. von Roland Barthes, Judith Butler, Ève Chiapello, Michel Foucault, Max Horkheimer, Rahel Jaeggi und Martin Saar. Aber auch literarische Figuren wie Bartleby und Oblomow sollen ihre Auftritte bekommen.

Das Seminar ist auf 2 Semester angelegt; kann aber auch einsemestrig besucht werden! Es ist für alle Studiengänge und Fakultäten geöffnet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung vorgestellt.

Leistungsnachweis

Visualisierung.

324130013 Octopus Methodologies

A. Toland, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.04.2024 - 24.04.2024

Do, Einzel, 09:30 - 13:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.04.2024 - 25.04.2024

Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 19.06.2024 - 19.06.2024

Do, Einzel, 09:30 - 13:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.06.2024 - 20.06.2024

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, die Frage nach dem »Wie?« in Bezug auf Methoden und Methodologien der künstlerischen Forschung zu erörtern. Zum einen werden wir uns ansehen, wie wissenschaftliche Methoden in künstlerischen und gestalterischen Forschungsvorhaben eingesetzt werden können, und zum anderen, wie praktische Erkenntnisse systematisch in die Entwicklung neuer Theorien und wissenschaftlichen Diskurse integriert werden können. Der amerikanische Pädagoge und Kunsttheoretiker James Haywood Rolling Jr. schrieb einmal: »Stellen Sie

einen Moment lang den Kontrast vor zwischen dem allgemeinen Verständnis der wahrscheinlichen geologischen Beschaffenheit eines Unterwasserfelsens, der in einer sandigen Untiefe des Meeresbodens liegt, und der Erkenntnis, dass der Felsen, den Sie gerade betrachten, in Wirklichkeit ein Kopffüßer ist, der die Farbe und Beschaffenheit seiner Haut verändert hat, um sich zu tarnen und als sinnvoller Teil seiner Umgebung zu erscheinen. Kunstbasierte Forschung - mit ihrer Fähigkeit, die unterschiedlichsten Muster des Erfahrungswissens, in das wir alle eingetaucht sind, wahrzunehmen, zu entschlüsseln und neu zu interpretieren - kann als Kopffüßer der Forschungsmethodologien betrachtet werden. Wie der Kopffüßer verfügt auch die kunstbasierte Forschung über eine flexible Architektur, um die Welt, in der wir leben, zu repräsentieren, die auf dem lokalen Standort der Untersuchung beruht« (Rolling, 2014, S. 40). Um das flexible Potenzial der künstlerischen Forschung zu verstehen, werden wir einige Forschungsmethoden der Teilnehmer*innen analysieren: von der Autoethnografie über die teilnehmende Beobachtung, Fallstudien, quasi-experimentelle Ansätze, phänomenologische und hermeneutische Ansätze und mehr. Wir werden uns die Methodologien und Denkschulen hinter diesen Methoden ansehen und diskutieren, wie Künstler*innen und Designer*innen die »Farbe und Textur« ihrer Forschungsansätze verändern, um die Welt, in der sie leben, neu zu interpretieren.

Das Graduierten-Seminar ist in 2 Blöcken konzipiert. In der ersten PhD-Woche im April werden Professor*innen und Post-Docs aus verschiedenen Disziplinen eingeladen, um kurze Impulsvorträge über ihre methodischen Ansätze in Forschung und Lehre zu halten, gefolgt von Mini-Workshops mit kleinen Gruppen von PhD Studierenden. In der zweiten PhD-Woche im Juni stellen die Doktoranden ihre eigenen methodischen Ansätze in einem ähnlichen Rahmen vor. Ziel des Kurses ist es, die Doktorand*innen auf die PhD Vorprüfung vorzubereiten sowie die Erstellung eines Methodenkapitels für die eigene Dissertation oder Forschungsarbeit zu schaffen.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Matrikulation als Ph.D. Studierende, ggf. MA, MFA, LAK und Dipl, Studierende höherer Semester mit Motivationsschreiben.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Präsentation, schriftliche Aufgabe.

324130014 schreiben als würde ich [zeichnen]- art-writing, writing art, Schreiben als künst-lerische Praxis

N.N., KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 10.04.2024 - 10.04.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 08.05.2024 - 08.05.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 05.06.2024 - 05.06.2024

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 03.07.2024 - 03.07.2024

Beschreibung

Unabhängig von fachlichen Disziplinen sind wir darauf angewiesen, uns mitzuteilen. In diesem Zusammenhang sind wir oft damit konfrontiert, Text produzieren zu »müssen«, sei es um ein Projekt zu beschreiben oder ein Artist Statement zu verfassen. Oft lassen wir uns dabei von konventionellen Idealen verführen. Doch wie finde ich einen Schreibstil, der zu mir und dem was ich mache passt? Wie kann ich meine persönliche künstlerische/gestalterische Position textlich vermitteln ohne in sprachliche Nachahmungen zu verfallen? Eng gekoppelt an die künstlerische/gestalterische Praxis der Studierenden, geht es in diesem Seminar darum, einen eigenen Zugang und eine individuelle Haltung zum Medium Text zu entwickeln.

Indem wir ganz unterschiedliche Texte lesen und diskutieren (z.B. von Legacy Russell, Kim De l' Horizon, Ursula Le Guin, Donna J. Haraway), wollen wir uns verschiedenen Arten des Schreibens nähern. Dem künstlerisch/

gestalterisch Arbeitsprozess ähnlich, ist die Produktion von Texten ein Lern- und Experimentierfeld. Das Seminar bietet die Möglichkeit sich textlich auszuprobieren, Ideen zu entwickeln und zu verwerfen, neue Zugänge zu finden und Schreiben (auch) als künstlerische Praxis zu begreifen. Wir wollen (vermeintliche) Schreibkonventionen brechen und Schreibblockaden lösen. Praktisch wollen wir die Frage »Wie schreibe ich [über (meine) Kunst]?« beantworten.

Die Studierenden werden befähigt, einen produktiven Umgang mit dem Medium Text zu finden, der die eigene Arbeit widerspiegelt und dadurch überzeugt.

Ergänzt wird die Veranstaltung durch Gastvorträge, bei denen unterschiedliche Positionen zu den Themen art-writing, writing art und Schreiben als künstlerische Praxis vorgestellt werden.

Die Unterrichtssprache der Lehrveranstaltung ist vorrangig Deutsch. Einige der Texte, die wir lesen werden, sind aber auf Englisch und die Studierenden können auf Englisch schreiben/präsentieren.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Regelmäßige + aktive Teilnahme; Präsentation; schriftliche Abgabe.

324130015 "Space, Place, and Film: cinematic approach to the creation of space"

M. Vinnik

Veranst. SWS: 6

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, unger. Wo, 10:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Voraussetzungen

Der Kurs wird auf English stattfinden.

324130016 speculative bodies. performative Interventionen im Stadt-Rand-Land-Raum (FD1)

S. Rücker, A. Dreyer, KuG

Veranst. SWS: 6

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 09:00 - 17:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 107, 12.04.2024 - 03.05.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 17:30, 03.05.2024 - 03.05.2024

Beschreibung

Körper – Haltung – Stimme – Bewegung – Improvisation – Begegnung – Kollektiv – Raum

Im Kurs erarbeiten wir Impulse und Strategien mit denen wir uns selbst, unsere Umwelt und unsere Verbindungen zu ihr mit und durch unseren Körper wahrnehmen, beobachten, reflektieren und sichtbar machen können. Dabei entwickeln wir Sensibilität und Aufmerksamkeit für Präsenz und soziale Begegnungen. Wir trainieren unser Reflexionsvermögen und Sprachfähigkeit.

Stadt – Rand – Land – Raum

Nach Übungsphasen im geschützten Raum wagen wir schrittweise Konfrontationen mit dem öffentlichen Stadt – Rand – Land – Raum. Wir entwickeln und erproben strategie-orientierte künstlerische Handlungen, durch die wir temporäre Interventionen durch Irritation, Partizipation, Performativität, Provokation etc. hervorzurufen.

Impulse – Übungen – Methoden – Techniken

Im Kurs entnehmen wir Impulse, Methoden, Workshops, Übungen und Techniken aus den Praktiken der Performance Art (Education), des Improvisationstheaters, der Kontaktimprovisation, Stimmgebung, der Landschaftsbeobachtung etc. Wir wandeln sie ab, passen sie an unsere Bedingungen an, erproben, reflektieren und entwickeln sie weiter. Ihr erfahrt euch selbst als Impulsgeber*innen, in dem ihr Arbeitsphasen plant, moderiert und auswertet. Damit nehmt ihr aktiv Anteil an den didaktischen Entscheidungen des Kurses.

spontan – intensiv – intuitiv – zum Scheitern verurteilt

An vier Freitagen arbeiten wir intensiv, intuitiv und spontan zusammen. Vermeintliche „Misserfolge“ sind dabei herzlich willkommen. Ziel des Kurses ist unser (Selbst)Vertrauen zu stärken, spielerisch Unterbewusstes zum Vorschein zu bringen, um Erfahrungen in unsere künstlerische und kunstpädagogische Praxis einbeziehen zu können.

Kurstermine

12.04. / 19.04. / 26.04. / 03.05.

+ Präsentationstermine

+ Konsultationen zur Vorbereitung der Arbeitsphasen montags

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

- Vorbereitung, Moderation und Reflexion einer Übung / eines Mini-Workshops / einer Technik / eines Arbeitsauftrages
- Erarbeitung einer partizipativen / performativen Intervention (im öffentlichen Raum)
- analoges Prozesstagebuch

324130017 Spielregeln des Designs

J. Lang, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 16:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 18.04.2024 - 11.07.2024

Do, wöch., 16:00 - 19:00, 18.04.2024 - 11.07.2024

Beschreibung

In diesem Seminar wollen wir sowohl theoretisch forschend, als auch praktisch entwerfend die Logiken unterschiedlichster sinnlicher und psychischer Phänomene erkunden und auf ihr Potential für spielerische Interaktionen hin befragen. Welches spielerische Interaktionspotential lässt sich durch das genaue Beobachten und Erforschen einem der Sinne gegenwärtigen Phänomenbereichs gewinnen? Wie können Regeln der Interaktion aus den Phänomenen des Sehsinns, Tastsinns, Gleichgewichtssinns, Wärmesinns, Hörsinns, Geruchssinns oder Geschmackssinns allererst gewonnen werden, sodass die Wahrnehmung und mit ihr das Design regelleitend wird statt umgekehrt einer bestehenden Regel eine wahrnehmbare Form zu geben?

Diesen umgekehrten Prozess des Interaktionsdesigns, nämlich nicht einer bereits vorhandenen Interaktionsvorstellung eine sinnliche Gestalt zu geben, sondern nach den innovativen spielerischen Interaktionsmöglichkeiten gegebener sinnlicher Phänomene zu fragen, wollen wir anhand der konkreten Entwicklung von Gesellschaftsspielen, Brettspielen oder auch performativen Spielkonzepten vollziehen. Recherche, theoretisches Hintergrundwissen und Entwürfe werden hierbei in kleinen Gruppen erarbeitet werden, die jeweils sich einem selbstgewählten sinnlichen Phänomenbereich zuwenden. Das Seminar vermittelt theoretische und experimentelle Grundlagen des Interaktionsdesigns sowie des Zusammenhangs von Sinnlichkeit, Sozialer Interaktion und Psychologie.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324130018 Surrealismus - Kunstgeschichte im Überblick

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Bildende Kunst ist nie realistisch gewesen. Mimesis als Idee war seit der Antike nie einlösbar, Visionen und Erscheinungen sind Thema nahezu jedes Heiligen- oder Götterbildes. Wie aber wird Kunst »surreal«? Gibt es hierfür Rezepte und Methoden? Kaum eine Kunstrichtung war so weltumspannend verbreitet wie der Surrealismus. Art Brut bzw. Outsider Art wären ohne die Horizonterweiterungen der Künstler um André Breton kaum Teil unseres heutigen Kunstsystems.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit.

324130019 Terribilità und Divinità - Michelangelo

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Michelangelo, ein Titan der Kunstgeschichte, überbordend gelobt und hagiographiert, ist durch die unüberschaubare Fülle an Publikationen kaum darstellbar. Sein vielseitiges Œuvre lässt sich nur durch genauere Analysen der Konstellationen in denen sein Werk entstand greifbar und erfahrbar machen. Kein Künstler oder Kunstwerk steht monolithisch in der (Kunst-)Geschichte. Erst die Faktoren, die Michelangelos Skulpturen, Bauten und Gemälde ermöglicht hatten, die Vorläufer, die Auftraggeber, die Kunsttheorien und nicht zuletzt die Rezipienten konstituieren seine meist unvollendeten Werke als »Kunstwerke«.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – »Epochen der Kunstgeschichte bis 1800«. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de!

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit.

324130020 Theorie der Sound- und Radiokunst

N. Singer, F. Moormann

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul/Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, weiterer Ort: Radiostudio M5, ab 15.04.2024

Beschreibung

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Geschichte und Theorie von Sound- und Radiokunst. Alternierend nähern wir uns den nun 100 Jahren Radiophonie und der akustischen Medienkunst über historische Einblicke, gemeinsame Textlektüren, praktische Hör-Übungen und Stückanalysen, um am Ende ein eigenes Sound Paper zu produzieren.

Welche Rolle spielt Dada, Fluxus und die abstrakte Malerei für die Entstehung von elektroakustischer Musik und Radiokunst? Und wann wurde Lärm salonfähig? Wie entstand aus der Manipulation von Technik neue Ästhetik? Was ist das "Neue Hörspiel" und wann eroberte die akustische Kunst den öffentlichen Raum?

Welche Bedeutung hat die Stille im Klang, und wie kann sie verstanden werden? Welche Stimmen sind stumm und wieso? Was bedeutet es an einen Ort auf der anderen Welt zu senden und gemeinsam gleichzeitig das Selbe zu hören? Und wie kann Lärm politisch sein?

In diesem Kurs beschäftigen wir uns neben wichtigen historischen Etappen auch mit Begriffen und Theorien der Sound- und Radiokunst. Mit uns denken u.a. Roland Barthes, Frantz Fanon, Brandon LaBelle, Jonathan Sterne.

Ziel des Kurses ist es, unterschiedliche Theorien der Klang- und Radiokunst, sowie wichtige Stücke kennenzulernen und somit praktisch wie theoretisch das Gehör zu schulen.

Bitte sendet uns bis zum 7.4. ein kleines, formloses Motivationsschreiben inkl. eurer etwaigen Vorkenntnisse an: nathalie.singer@uni-weimar.de & frederike.moormann@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bereitschaft englische Texte zu lesen. Kenntnis einiger historischer Radiostücke ist von Vorteil, aber nicht absolute Bedingung.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit im Kurs und Erledigung der Aufgabe.

324130021 Vorlesung Fundamentals 2: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 15.04.2024 - 08.07.2024

Beschreibung

Der Fokus der Vorlesung »Fundamentals II« liegt auf der Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über zentrale Positionen der Gestaltung, ausgehend vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis hin zu Fragen der Nachhaltigkeit und digitalen Gegenwart. Ziel ist der Aufbau eines grundlegenden Verständnisses für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge aufnimmt, integriert und ebenso zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung richtet sich aufgrund ihres Grundlagencharakters an alle Fachbereiche und Fachsemester. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt. Die Vorlesungen werden digital dokumentiert und sind den Studierenden jederzeit zugänglich.

Bemerkung

Die Vorlesungen finden im Audimax statt.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

324130022 Walking Lab

A. Toland, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 15.04.2024 - 15.04.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 29.04.2024 - 29.04.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 13.05.2024 - 13.05.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 27.05.2024 - 27.05.2024

Mo, Einzel, 11:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 10.06.2024 - 10.06.2024

Beschreibung

The aim of this seminar is to explore theories and practices of walking, especially as they relate to artistic research. Including references to Lucius Burckhardt, Tim Ingold, Walter Benjamin, to the performative walks of 1970's land artists, to protest marches from the 1960s to today, to Stephanie Springgay and Sarah Truman's Walking Methodologies in a More-than-human World, the course is designed to encourage reflection on walking as a form of creative resistance and social engagement. The course is scheduled in 3 block seminars consisting of deep-reading and discussion sessions and 2-3 hour walks in which pre-selected readings are unpacked and put into practice. The walking sessions are co-hosted by PhD students, invited lecturers and guests. Students are expected to read, reflect, report on texts as well as re-enact and formulate own walking practices. A fourth block seminar for presentations concludes the seminar.

For students with other-abled forms of mobility, alternative modes of walking will be explored. All are welcome.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Interesse an Walking methodologies.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Präsentationen, Entwicklung, Präsentation, Dokumentation und ggf. Publikation einer eigenen künstlerische Forschungsarbeit (z.T. in Kleingruppen), mündliche Prüfung.

324140003 Promotionskolloquium**A. Dreyer, KuG**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.04.2024 - 26.04.2024

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 17.05.2024 - 17.05.2024

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.06.2024 - 28.06.2024

Beschreibung

Das Modul richtet sich an Promovierende die sich aktuell relevanten Fragen der Kunstdidaktik wie Kunstvermittlung stellen und in Betreuung durch Prof. Dr. Andrea Dreyer im Rahmen des Ph.D.- bzw. Dr. phil.-Vorhabens stehen.

Im gemeinsamen Austausch werden Themenstellungen geschärft, methodische Vorgehensweisen präzisiert sowie individuelle Fragen im künstlerisch-praktischen wie wissenschaftlichen Forschungsprozess diskutiert.

Bemerkung

Die Termine finden im Raum 103, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Annahme als Doktorand*in an der Fakultät Kunst und Gestaltung.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Zwischenpräsentationen.

324140004 Prüfungskolloquium**A. Dreyer, KuG**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 18.04.2024 - 18.04.2024

Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 16.05.2024 - 11.07.2024

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 30.05.2024 - 30.05.2024

Beschreibung

»Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.« Franz von Assisi

Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die in diesem Semester ihre Kunstdidaktikprüfung absolvieren wollen. Ziel ist es, auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im

Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidat*innen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Bemerkung

Die Termine finden im Raum 103, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Anmeldung zum ersten Prüfungsabschnitt (Landesprüfungsamt)/Anmeldung zum Prüfungsmodul (Landesprüfungsamt)

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung.

924110000 Gathering Around the Campus of Tomorrow

A. Toland

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, Online-Treffen, 19.04.2024 - 19.04.2024

Fr, Einzel, Online-Termin, 03.05.2024 - 03.05.2024

Fr, Einzel, Online-Termin, 17.05.2024 - 17.05.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 31.05.2024 - 31.05.2024

Fr, Einzel, Online-Termin, 14.06.2024 - 14.06.2024

Fr, Einzel, 10:00 - 14:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 28.06.2024 - 28.06.2024

Beschreibung

Inmitten vielfältiger globaler Herausforderungen, gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und individueller Unsicherheiten ist der "Campus of Tomorrow" ein offener Ort des interdisziplinären Austauschs zu neuen Formen lernenden Handelns, dessen kooperativer Entwicklung und räumlicher Verortung.

An diesem fiktiven Ort, lokalisiert im bestehenden Kontext der immer schon für Erneuerung stehenden Bauhaus-Universität Weimar, wollen wir der allgemeinen Ungewissheit unserer Zeit durch eine Befragung der Rolle der Universität als Institution der Wissensgenerierung -Vermittlung und -Anwendung begegnen und gemeinsam Formen des Umgangs mit dem Unwissen erproben.

Ziel soll es dabei sein, in interdisziplinärer Zusammenarbeit eine Veränderung der Vorstellungskraft anzustoßen, die zu kreativem Handeln und folglich zu räumlichem und strukturellem Wandel führen kann. Konkret wollen wir uns mit der Institution Universität und ihren Entwicklungspotenzialen auseinandersetzen und Visionen des Wandels in konkreten künstlerischen Projekten erfahrbar machen. Die Projektansätze sollen aus dem Dialog mit programmatischen, institutionellen, räumlichen und persönlichen Ebenen des Bauhauses heraus Visionen des "Campus of Tomorrow" imaginieren. So soll in einem offenen Prozess ein Raum für lernendes Handeln eröffnet werden, in dem wir Denkgewohnheiten aufbrechen und methodische Gewohnheiten in Frage stellen.

Ausgehend von Transformations-Potentialen und den eigenen methodischen Kompetenzen, sollen künstlerische Projekte entwickelt und umgesetzt werden, die in einer gemeinsamen Forschungswerkstatt reflektiert und als künstlerische Methode beschrieben werden. Damit wollen wir die Eigenart und Qualität künstlerischer Mitwirkung an der Gestaltung zukunftsfähiger Lernräume hervorheben. In einer Überlagerung aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft entsteht so ein Laboratorium, in dem die Zukunft im Jetzt erlebbar wird.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches »Bauhaus.Modul« durchgeführt von Miriam Hamel (stud. PhD K+G) und Claire Waffel (stud. PhD K+G). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Alex Toland (K+G).

Voraussetzungen

Keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.

Leistungsnachweis

Konzeption, Entwicklung und Umsetzung eines künstlerischen Projektes, Abschlusspräsentation und kurze schriftliche Reflektion der künstlerischen Method.

Sonstige Module

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324130024 semi-professional

A. Dreyer, KuG

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 19.04.2024 - 19.04.2024

Beschreibung

Sie haben das Praxissemester absolviert und einen ersten intensiven Einblick in den Schulalltag aus einer veränderten Perspektive und einem neuen Rollenverständnis heraus erfahren. Der Blocktag soll Ihnen einen Möglichkeitsraum geben, die gewonnenen Erfahrungen zu reflektieren, Potentiale und Grenzen zu analysieren und Entwicklungsperspektiven zu erkunden. Die Frage nach den individuell zu entwickelnden Kompetenzen in Vorbereitung auf das Lehrendendasein soll ebenso gestellt werden wie jene nach alternativen Berufsperspektiven. Bei Bedarf können sich Einzelkonsultationen anschließen.

Bemerkung

Der Termin findet im Raum 103, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Praxissemester.

324140000 Drawing and Collage for Everyday Use

F. Hesselbarth

Workshop

Block, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 010/011, 15.05.2024 - 16.05.2024

Beschreibung

Lehrbeauftragte: Kama Sokolnicka

Zeichnung und Collage für den täglichen Gebrauch

Der Workshop besteht aus einer Reihe von Übungen, welche die Wahrnehmungsfähigkeiten der Teilnehmer:innen herausfordern und bereichern werden. Im Zentrum

steht die Verbindung zwischen Auge und Hand. Das vorrangige Ziel besteht darin, die Fertigkeit zur schnellen Skizzierung, die Schärfe der Beobachtung und das Feingefühl für Komposition und Assoziation zu vertiefen. Jede Übung fokussiert dabei einen anderen Aspekt unserer Betrachtungsweise von Dingen. Zusätzlich wird besonderes Augenmerk auf die taktile Dimension analoger Techniken gelegt. Das individuelle Feedback begleitet die Gruppendiskussionen über die entstandenen Arbeiten. Das Ziel des Workshops ist es, das Vertrauen in die eigene Zeichen- und Collagepraxis zu stärken. Es geht darum, eine Haltung aufzubauen, mit der diese grundlegenden, vielfältigen und großzügigen Werkzeuge stets zur Verfügung stehen.

Der Kurs findet in englischer Sprache statt.

Examenskolloquium

A. Dreyer, KuG

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 25.04.2024 - 25.04.2024

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 23.05.2024 - 23.05.2024

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 06.06.2024 - 06.06.2024

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 20.06.2024 - 20.06.2024

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, 04.07.2024 - 04.07.2024

Beschreibung

Das Modul richtet sich an Studierende, die ihre wissenschaftliche bzw. künstlerisch-praktische Hausarbeit im Rahmen des Ersten Staatsexamens bearbeiten und eine wissenschaftliche Betreuung suchen. Eine Teilnahme ersetzt nicht die Konsultation mit den betreuenden Mentoren.

Im gemeinsamen Austausch werden Themenstellungen geschärft, methodische Vorgehensweisen präzisiert sowie individuelle Fragen im künstlerisch-praktischen wie wissenschaftlichen Forschungsprozess diskutiert.

Bemerkung

Die Termine finden im Raum 103, Geschwister-Scholl-Straße 7 statt.

Bitte beachten Sie die jeweilige Studienordnung.

Voraussetzungen

1. Prüfungsabschnitt LAK/ Anmeldung zum 2. Prüfungsabschnitt.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Zwischenpräsentationen.